

Gerlinde Glatzers erster Sieg für ihren neuen Verein

Landesoffenes TT-Turnier des GSV: 140 Teilnehmer — Bernd Knapp (TV Großen-Linden) Sieger der C-Klasse

(rt) Beim sechsten landesoffenen Tischtennis-Turnier des Gießener Schwimmvereins, das am Wochenende mit den Wettbewerben der Aktiven begann, standen in den meisten Disziplinen die einheimischen Tischtennisspieler im Schatten der Gäste aus dem Frankfurter Raum. Lediglich Gerlinde Glatzer, der Neuzugang des GSV, konnte bei den Damen und Bernd Knapp (TV Großen-Linden) bei den Herren, Klasse C, zu Einzelsegeln kommen. Trotz für TT-Veranstaltungen ungünstigem Wetter fanden insgesamt 140 Spieler den Weg nach Gießen.



Beinahe für eine Sensation sorgte Henry Schäfer (GSV) gegen Lieder

Bis auf die Pokalverteidigerin, Neubäumer (SV Wolfgang), waren bei den Damen die Spielerinnen des GSV unter sich. Außer Glatzer, die bis zu ihrem Wechsel nach Gießen das Trikot des KSV Hessen Kassel trug, konnten sich auch Zips und Röhmig durch überraschend klare 3:0-Erfolge über L. Heilmann bzw. Pfeifer bis ins Halbfinale vorkämpfen, in dem man von beiden wieder hervorragende Leistungen sah. Zips war Glatzer vier Sätze lang ebenbürtig, mußte sich in der Entscheidung dann aber doch geschlagen geben, während Röhmig sich durch ihren besseren Angriff mit 3:2 gegen Neubäumer durchsetzte. Im Endspiel der beiden Gießenerinnen war an diesem Tag Glatzer mit einem allerdings zu hoch ausgetilten 3:0-Sieg gegen Röhmig zum ersten Male für ihren neuen Verein erfolgreich. Röhmig revanchierte sich zusammen mit Zips im Doppel, wo sie Glatzer/Neubäumer und Pfeifer/Heilmann das Nachsehen gaben.

Nicht in bester Form stellte sich Pokalverteidiger Lieder (TGS Rödelheim) in Gießen vor. Bis zum Finale im Endspiel gelangten ihm teilweise

rechte glückliche 3:2-Siege, unter anderem gegen den Gießener K.-H. Schäfer. Hackenberg (Eintracht Frankfurt), der bei seinen Siegen über Schulmeyer (TTC Mörfelden) und Hampl (PPC Neu-Isenburg) deutlichen Formanstieg erkennen ließ, sah gegen Lieder beim 2:0-Zwischenstand schon wie der sichere Sieger aus. Im Endspiel hatte der Rödelheimer Bundesliga-Spitzenspieler gegen seinen Mannschaftskameraden Pfeifer auch nichts mehr zuzusetzen und unterlag klar mit 0:3. Auf den dritten Plätzen folgten Krämer und Weigel (TTC Herbornseebach). Lammers (GSV) erreichte die Runde der letzten acht, wo er gegen Krämer bei der 0:3-Niederlage nichts zu bestellen hatte.

Für eine Sensation sorgte der Gießener Kreismeister Weiß (TV Gr.-Linden) zusammen mit Mosel (PPC Neu-Isenburg) durch einen Sieg über das Bundesliga-Doppel Lieder/Warnke (TGS Rödelheim). Im Kampf um den Einzug ins Finale unterlagen sie dann aber Lammers/Hampl (GSV/

PPC Neu-Isenburg) mit 0:2. Sieger dieser Konkurrenz wurden Krämer/Weigel, die das Endspiel durch einen schwer erkämpften 2:1-Erfolg über Pfeifer Hardt (TGS Rödelheim/TTV Mörfelden) erreicht hatten.

Die Herrenklasse B stand ganz im Zeichen der "auswärtigen" Gäste. Störkel (SG Anspach) setzte sich hier unangefochten vor Breuer (SG Sossenheim), Siewert (TuS Naunheim) und Hölzchen (Schwalbach) durch, während im Doppel Herget/Reuter (TuS Naunheim/TSV Ockershausen) vor Störkel/Kleemann siegten.

Trotz einer nicht gerade leichten Auslosung setzte sich in der C-Klasse Bernd Knapp (TV Gr.-Linden) gegen die sehr starke Konkurrenz durch. Nach Jung (TV Albar) und Schäfer (Dutenhofen) besiegte er im Endspiel auch Nader (Frankfurt 1860) mit 2:1. Auf dem dritten Platz landeten Schäfer und Heurich (Neuhof). Ebenfalls Dritte wurden die Gießener Kombinationen Weber/Zehe (Schwarz-Gelb Gießen) und Knapp/Tappert (TV Gr.-Linden/Schwarz-Gelb) im Doppel hinter Raphael/Nader (Frankfurt 1860) und Schäfer/Lattermann (TSV Dutenhofen/TuS Naunheim).

Mit 43 Startern hatte die D-Klasse das größte Teilnehmerfeld. Gute Leistungen sah man hier von Biernoth (TSG Lollar) und Weber (Schwarz-



Weiß/Mosel (TV Großen-Linden/PPC Neu-Isenburg, unser Bild) bezwangen überraschend Lieder/Warnke (Rödelheim)

(GAZ-Fotos: Russ)



Gerlinde Glatzer, Neuzugang des GSV, siegte in der A-Klasse der Damen

Gelb Gießen), die sich gegen die starke Konkurrenz bis ins Halbfinale vorkämpfen konnten sie allerdings dem späteren Sieger Weber (derroden) bzw. Nestler (TTC Breitenstein) unterlagen. Die Runde der letzten acht erreichten Hauk (TSV Allendorf/Lda.) und Sag (Schwarz-Gelb). Im Doppel gab es einen Gießener Erfolg durch Weber/Sagawa (Schwarz-Gelb) die im Endspiel Hassel/Klotz (TV Gr.-Linden) knapp mit 2:1 bezwingen konnten. Auch auf dritten Platz folgte mit Hinn/Heine (TSV Gießen/Göns/TSG Rödgen) eine weitere Gießener Kination.

Wie in der A-Klasse siegte auch bei den Junioren der Rödelheimer Pfeifer, der im Finale den Gießener Lammers mit 2:0 bezwang. Lammers hatte das Finale durch einen etwas

raschendes 2:1 über Warnke (TGS Rödelheim) erreicht. Das Doppel sah Thylmann/Lammers/Pfeifer/Warnke, aber vor Becker/Weiß (Ockershausen/TV Gr.-Linden) auf dem zweiten Platz folgte mit Hinn/Heine (TSV Gießen/Göns/TSG Rödgen) eine weitere Gießener Kination.

06.07.71



Auch die jüngere Generation war beim Fritz-Neumann-Gedächtnisturnier des GSV mit großem Eifer bei der Sache. Unsere Bilder zeigen
Bert Lammers (GSV), Werner Graf (SG Trohe) und ~~Ulli Mandler~~ (GSV).

93 TT-Jugendliche trotzten der Hitze

Fritz-Neumann-Gedächtnisturnier des GSV: Dieter Seibert erneut vor Thylmann

(rt) „Wir können es keinem übelnehmen, der nicht kam.“ Das war die einhellige Meinung der Verantwortlichen des Gießener Schwimmvereins nach Abschluß des sechsten Fritz-Neumann-Gedächtnisturniers, zu dem am Wochenende die Tischtennis-Jugend Hessens nach Gießen eingeladen war. Sechs Turniere und sechsmal hochsommerliches Wetter, das dem GSV in jedem Jahr wenigstens die Hälfte der zu erwartenden Teilnehmer kostet. Kein Wunder, wenn die Organisatoren langsam mit ihrem Schicksal hadern, zumal in diesem Jahr der Hiterekord erreicht wurde. Ein ganzes Jahr Vorbereitung, eine perfekte Durchführung der Veranstaltung — und dann dieses Wetter! Immerhin: 93 Jugendliche trotzten der Hitze und spielten in sieben Klassen ihre Pokalsieger aus, in Anbetracht der Umstände eine gute Beteiligung. Der GSV sollte aber noch einmal versuchen, für sein Turnier einen anderen Termin zu bekommen.

Das stärkste Teilnehmerfeld wies mit 24 Startern die A-Jugend auf. Auch sah man hier die stärksten Leistungen des gesamten Turniers. Neben Suchanek (Eintracht Frankfurt) erreichten drei GSV-Jugendliche die Runde der letzten vier. Thylmann und U. Schäfer durch knappe Dreisatzsiege über Oth (Spreindlingen) bzw. Sältzer (TTC Herborn-Seelbach), während Seibert mit Graf (TTC Herborn-Seelbach) und Suchanek mit Bernhardt (TSV Marbach) bei ihren 2:0-Erfolgen relativ wenig Mühe hatten, eine Runde weiterzukommen. Im Endspiel war dann der GSV unter sich. Thylmann siegte in zwei knappen Sätzen gegen U. Schäfer und Seibert, der schon in den Spielen davor den stärksten Eindruck hinterließ, bezwang in einem Angriffsduell Suchanek mit 2:1. Sicherer im Kontern, zwang Seibert im Finale auch Thylmann 2:0 und bewies damit, daß seine Leistungssteigerung weiterhin anhält.

Auch im Doppel gab es ein reines GSV-Endspiel, bei dem sich Thylmann/Seibert, allgemein präsentierte, und Schäfer/Schäfer gegenüberstanden. Während Thylmann/Seibert vorher kaum aufgerufen worden waren, mußten Schäfer/Schäfer weiterhin Gegner wie Bernhardt/J. Gräf und Suchanek/Oth ausschalten, um das Finale zu erreichen. Auch hier zeigten sie sich als am besten eingespielt und sorgten so mit ihrem 2:1 für eine kleine Überraschung.

Sechs hessische Ranglistenspielerinnen waren bei der weiblichen Jugend am Start, von der Qualität her eine zufriedenstellende Beteiligung. Siegerin wurde Winn (TTC Mörfelden) vor ihrer Klubkameradin Eigner und Wirth (TV Eschwege). Die beiden Gießnerinnen Pfeifer und I. Heilmann konnten sich in dem starken Feld diesmal nicht behaupten und belegten nur die Plätze vier und fünf. Dafür reichte es wenigstens im Doppel zu einem zweiten Rang hinter Eigner/Winn und vor Oschmann/Wirth.

Ohnehin zur Zeit nicht in Höchstform, hatte U. Schäfer im Endspiel der B-Jugend zudem noch Pech, als er Brand (SG Sossenheim) im Entscheidungssatz mit zwei Punkten Unterschied unterlag. Herrchen (Eintracht Wiesbaden) und Jost (SG Dillenburg) kamen auf den dritten Platz. Von den Spielern aus dem Kreis Gießen erreichte nur noch Graf (SG Trohe) die Runde der letzten acht. Als guter Doppelspieler erwies sich U. Schäfer auch in dieser Klasse, wo er mühelos zusammen mit Brand vor Herrchen/Dörring siegte. Einen schönen Erfolg stellt der dritte Platz für die junge GSV-Paarung Mandler/Lammers dar.

Ebenfalls Dritter wurde Hauk (TSV Allendorf/Lda.) bei den A-Schülern hinter den Geschwistern Gräf, bei denen diesmal Joachim sich als der Bessere erwies. Ins Viertelfinale waren auch noch Mandler und W. Altmannsperger

(beide GSV) eingezogen. Gräf/Gräf zeigten sich erwartungsgemäß auch im Doppel überlegen, wie sie vor ihren Klubkameraden Winkel/Gabriele siegten. Auf Platz drei kamen Hauk/Altmannsperger.

Während im Einzel der B-Schüler kein Gießener Spieler einen der vorderen Plätze belegen konnte — es siegte Martin (SG Sossenheim) vor Schneider (TV Aßlar) und Härtel (Eintrach Wiesbaden) — gelang D. Altmannsperger (GSV) zusammen mit Schneider ganz überraschend ein voller Erfolg im Doppel. Vor allem der Sieg im Endspiel über Härtel/Uhlenberg war eine feine Leistung. Bei den Schülerinnen kam keine derheimischen Spielerinnen über die erste Runde hinaus. Überlegene Pokalsiegerin wurde Schmolling (TTC Staffel) vor Schäfer (Eiche Offenbach). Das Doppel entschieden Seilberger/Schmolling (Eintracht Wiesbaden/Staffel) vor Schäfer/Kretschmer (Eiche Offenbach) für sich.

In der Anfängerklasse der Jungen belegten mit Mandler und Thäle zwei Spieler des GSV gemeinsam den dritten Platz hinter Mauthofer (TG Sachsenhausen) und Eurich (Spandlingen). Besonders Thäle hatte einen sehr guten Tag erwischt. Er mußte sich gegen Mauthofer erst in der Verlängerung des dritten Satzes geschlagen geben. Schon bei den A-Schülern hatte Thäle eine enorme Formsteigerung bewiesen, als er dem späteren Sieger J. Gräf ebenfalls erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes unterlegen war. Im Doppel hatte die eingespielte Vereinspaarung Eurich/Korner vor der Zufalls-kombination Mauthofer/Grothe (TG Sachsenhausen/GSV) die Nase vorn. Mandler/K.-H. Lammers und Sehrt/D. Altmannsperger (alle GSV) belegten gemeinsam Platz drei. Krones (TV Großen-Linden) hieß die Siegerin in der Anfängerklasse der Mädchen. Auf den zweiten Platz kam ihre Klubkameradin Littjens.

Tischtennis:

Seibert/U. Schäfer empfahlen sich erneut als Doppelpaarung

Turniere in Elz und Staffel brachten dem GSV nur teilweise zufriedenstellende Placierungen — Auch Lammers noch nicht in Form

(rt) Als eine der Vorbereitungen auf die kommende Saison verstanden die Tischtennis-Spieler des GSV den Besuch der Turniere in Elz und Staffel. Dabei zeigte es sich, daß die Gießener noch einiges tun müssen, um den bevorstehenden Aufgaben gewachsen zu sein. Während der Spitzenspieler des GSV, Heiner Lammers, noch weit von seiner Höchstform entfernt ist, erreichte wenigstens bei den Junioren einen zweiten Platz hinter dem Ex-Gießener Hackenberg, konnte man mit den Leistungen der Jugendlichen des GSV schon zufrieden sein. Restlos überzeugen konnte dabei aber nur das „Turnier-Doppel“ U. Schäfer/Seibert, das in der A-Jugend die stark eingeschätzte Paarung Suchanek/Wannowius (Eintracht Frankfurt/TGS Rödelheim) glatt an die Wand spielte und damit diese Konkurrenz überlegen gewann.

Zum bundesoffenen Turnier der Aktiven in Elz hatte sich in der A-Klasse ein starkes 64er-Feld versammelt. Von den hessischen Bundesliga- und Oberliga-Spielen gelang es nur dem Rödelheimer Lieder, sich gegen die starke westdeutsche und Berliner Konkurrenz zu behaupten. Im Halb-

finale kam dann aber auch für Lieder das Aus, als er Nöller (Oberbieber) überraschend mit 0:3 unterlag. Neben Nöller erreichte auch Scholl (Oberlar) gegen Neubauer vom Bundesligisten Hertha-BSC Berlin das Endspiel. Mäßige Leistungen sah man dagegen bei den übrigen Spitzenspielern Hessens, Pfeifer, Warnke, Geyer (alle TGS Rödelheim), Stiebel, Hampl (beide PPC Neu-Isenburg) und auch Lammers schieden teilweise sensationell bereits vorzeitig aus dem Rennen aus. Lammers unterlag nach einem Sieg über Härle (TTC Herbornseelbach) dem späteren Endspielteilnehmer Nöller in der Runde der letzten 16 mit 1:3. Auch Hackenberg (Eintracht Frankfurt) mußte im nächsten Spiel Nöller den Sieg überlassen, obwohl er in zwei Sätzen den Erfolg schon förmlich auf dem Schläger hatte.

Recht lustlos wirkte der Gießener Lammers zusammen mit seinem Neu-Isenburger Partner Hampl im Doppel, so daß für dieses sonst recht starke Team gegen relativ unbekannte Konkurrenz bereits in der ersten Runde das Turnier ein Ende hatte. Besser sah es für Lammers in der Junioren-Klasse aus. Hinter dem Ex-Gießener Hak-

enberg, der nach seiner langer Verletzungspause langsam wieder zu seiner Normalform findet, belegte Lammers den zweiten Platz, nachdem ihm vorher immerhin ein Sieg über Becker (TSV Ockershausen) gelungen war. Im Endspiel gegen Hackenberg wirkte der Gießener aber wieder unkonzentriert und gehemmt und unterlag so mit 1:2.

Wie eine Woche vorher in Elz, so konnte sich der zukünftige Bundesliga-Spieler Suchanek (Eintracht Frankfurt) auch in der Staffel in die Siegerliste der A-Jugend eintragen. Seibert (GSV) belegte Platz drei, nachdem er im Halbfinale dem späteren Zweiten, Wannowius (TGS Rödelheim), mit 0:2 unterlegen war. Auch U. Schäfer, seltsamerweise ins gleiche Viertel wie Seibert ausgelost, hatte vorher schon gegen Wannowius mit 1:2 den kürzeren gezogen, obwohl er nach Gewinn des ersten Satzes (21:7) schon wie der sichere Sieger aussah. Doch der Frankfurter traf plötzlich alles und hatte zudem auch noch in den entscheidenden Phasen eine ganze Portion Glück. Gar keinen Widerstand erst aufkommen ließen die beiden Gießener dann im Doppel, wie sie zunächst Czichos/Bach (TTC Warschau) und im Endspiel Suchanek/Wannowius klar beherrschten und sich so als Doppelkombination auch für andere Aufgaben empfahlen.

In der B-Jugend mußte U. Schäfer gegen Brand (SG Sossenheim) erneut eine Niederlage einstecken und belegte so in dem nicht sehr starken 16er-Feld wenigstens den zweiten Platz. Die beiden Endspielteilnehmer wurden zusammen auch überlegene Sieger im Doppel.

19.08.71

Nordhessens TT-Jugend in Watzenborn-Steinberg

Qualifikation für die Hessische Meisterschaft — Schwedenfahrer fehlen

(rt) Wieder ist es der rührige NSC W.-Steinberg, der mit den nordhessischen Einzelmeisterschaften, die am Wochenende in der Volkshalle von Watzenborn-Steinberg stattfinden, eine weitere wichtige Jugendveranstaltung in den Sportkreis Gießen holte. Der Ausrichter hofft, daß vor allem die Jugendlichen der näheren Umgebung durch eine zahlreiche Teilnahme dieser Initiative belohnt, zumal die Spieler der „zweiten Reihe“ diesmal mit erheblich besseren Siegeschancen an den Start gehen können, da die stärksten Jugendlichen und Schüler des Bezirks Lahn sich mit der Bezirksauswahl in Schweden befinden und so nicht an den Start gehen können. Immerhin steht neben den Meistertiteln mit der Qualifikation für die Hessenmeisterschaft ein weiteres lohnendes Ziel auf dem Spiel.

Ohne Thylmann, Seibert, U. Schäfer und Hoppe

heißt der haushohe Favorit bei der A-Jugend. (So., 11 Uhr) Wilke vom Oberligisten Jahn Kassel. Gespannt sein darf man auch, ob der kompetente Aufstieg von Luck (Phoenix Kassel) weiter anhält. Neben Engel (SV Reichensachsen), dem vorjährigen B-Jugend-Zweiten Hessens, wird auch der frischgebackene Oberliga-Spieler Sältzer (TTC Herbornseelbach) mit vorn erwartet. Bei guter Tagesform kann man auch Würz und H.-J. Schäfer (beide GSV) Außenseiterchancen zubilligen. Bei der B-Jugend (Sa., 15.30 Uhr) ist Engel am stärksten einzuschätzen. Der aussichtsreichste Spieler des Bezirks Lahn dürfte Jost (SG Dillenburg) sein, während Gießen auf den Start seines Kreismeisters, Seidler (Spfr. Oppenrod) hofft.

Zwar ist bei den **A-Schülern** (So. 9.30 Uhr) die Stärke der Spieler aus dem nordhessischen Raum kaum bekannt, dennoch kann man annehmen, daß Hofmann (NSC W.-Steinberg), Mandler und W. Altmannsperger (beide GSV) ein ernstes Wort bei der Vergabe der vorderen Plätze mit sprechen können. Auch hier fehlen mit M. und J. Gräf (beide TTC Herbornseelbach), Wenzeck (TV Dillenburg) und Hauk (TSV Allendorf/Lda.) vier der stärksten Spieler des Bezirks Lahn.

Völlig ungewiß ist der Ausgang des Wettbewerbs der **B-Schüler** (Sa. 14.30 Uhr). Am meisten steigerungsfähig erschien in den vergangenen Wochen Schmidt (TV Aßlar). Die stärksten Spieler des Kreises Gießen sind hier Kreismeister Miltenburg (SG Vetzberg), D. Altmannsperger (GSV), Pfeifer und Hausner (beide TSG Wieseck).

Den Meistertitel der **weiblichen Jugend** (So. 11 Uhr) dürften bei normaler Form Wirth (Eschwege TSV) und Heilmann (GSV) unter sich ausmachen. Ebenso sicher werden Rambow (Eschwege TSV) und Schäfer (GSV) auf den nächsten Plätzen erwartet. Mit Pfeifer (GSV) fehlt hier eine weitere Mitfavoritin. Auch bei den **Schülerinnen** (So. 9.30 Uhr) kann mit Ulla Licher (SG Trohe) die Bezirksmeisterin und weitauß stärkste Spielerin des Kreises Gießen wegen der Schwedenfahrt nicht an den Start gehen. Vielleicht können sich Fabel (TSV Atzbach), Heinrich, Schönweitz (beide Grün-Weiß Gießen) und Sauer (Spvgg. Rauischholzhausen) gegen die unbekannte Konkurrenz aus den übrigen Bezirken behaupten.

27.08.71

Ulli Mandler (GSV) feierte seinen bisher größten Erfolg

I. Heilmann und H.-J. Schäfer bei den Nordhessischen TT-Meisterschaften zweifache Titelträger

(rt) Mit nur 97 Startern in sieben Klassen erfuhr die Nordhessischen Tischtennis-Einzelmeisterschaften der Jugend und Schüler, die am Wochenende in Watzenborn-Steinberg stattfanden, eine sogar für Pessimisten enttäuschende Beteiligung. Schuld daran waren parallel laufende andere Jugendveranstaltungen, die vor allem die Spitzenspieler des Bezirks Lahn hinderten, in Watzenborn-Steinberg an den Start zu gehen. Dennoch war der Sportkreis Gießen mit fünf Titeln wieder am erfolgreichsten.

Dabei konnten sich Ingeborg Heilmann und Hans-Jürgen Schäfer jeweils zweimal in die Siegerliste eintragen, wobei der Sieg von Schäfer/Licher (GSV/SG Trohe) im Doppel der A-Jugend beinahe einer Sensation gleichkommt. Eine angenehme Überraschung vollbrachte auch Ulli Mandler (GSV), der mit seinem Sieg in der A-Schüler-Klasse seinen bisher größten Erfolg feiern konnte. Den fünften Titel für Gießen erkämpfte Doris Burk (SV Garbenteich) zusammen mit Todt (TTC Korbach) im Doppel der Schülerrinnen.

In Abwesenheit von sechs der stärksten Spieler Nordhessens (Wilke, Zipf, Thylmann, Seibert, U. Schäfer, Hoppe) kam bei der A-Jugend der Korbacher Todt ohne Satzverlust vor Weitzel (Stadt Allendorf), Pohle (FSK Lohfelden) und Bernhardt (TSV Marbach) überlegen zu Meisterschaftszeiten. Die Runde der letzten acht erreichte mit H.-J. Schäfer nur ein Gießener Spieler. Schäfer scheiterte am späteren Sieger. Um so überraschender sein Erfolg zusammen mit Friedel Licher (SG Trohe). Beide ergänzten sich ausgezeichnet. Mit konzentriertem, gut vorbereitetem Angriff bezwangen sie die an Nummer 1 gesetzten Favoriten Todt/Zipf (TTC Korbach/ SV Reichensachsen) und im Endspiel das in der Leistung doch zu unterschiedlich zusammen gesetzte Paar Bernhard/Häufner (TSV Marbach/ SG Dillenburg) jeweils mit 2:1.

Bei der B-Jugend überstand im Einzel und Doppel kein Spieler des Kreises Gießen mehr als eine Runde. Im Einzel zeigte sich Zipf (TV Baldrech) allen überlegen und verwies Engel (Spvg Rauischholzhausen), Grün (Spvg Rauischholzhausen) und Pohle (FSK Lohfelden) auf die nächsten Plätze. Noch klarer war die Überlegenheit von Zipf/Engel im Doppel, hinter denen Todt/Schäfer (TTC Korbach), Keller/Grün (Spvg Rauischholzhausen) und Sälzer/Winkel (TTC Herbornseelbach) folgten.

Auch bei den A-Schülern fehlten mit M. und J. Gräf, Wenzeck und Hauk vier der stärksten Spieler des Bezirks Lahn. Dennoch fiel der Titel im Einzel an den Kreis Gießen. Ulli Mandler (GSV), nicht einmal zwischengesetzt, hatte einen ausgezeichneten Tag erwisch und sorgte mit seinem Sieg für eine weitere angenehme Überraschung. Nach der Kreismeisterschaft 1970 gelang Mandler damit sein bisher größter Erfolg, der ihm zudem die Nominierung für die hessische Schülerrangliste einbrachte, die am Wochenende in Ortenberg stattfindet. Auf den nächsten Plätzen folgten Winkel (TTC Herbornseelbach), Borowski (Sandershausen) und Gliem (Obersuhl). Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) scheiterte nach Gewinn des ersten Satzes und hoher Führung im zweiten Satz unter den letzten acht recht unglücklich an Borowski. Immerhin schaffte er damit neben Mandler und Hauk (TSV Allendorf/Lda.) noch die Qualifikation für die Hessische Meisterschaft. Mandler/Hofmann, nun schon ein eingespieltes Team, konnten auch im Doppel sehr gut gefallen, wo sie erst im Finale denkbar knapp mit 19:21 an Winkel/Beck (TTC Herbornseelbach/SV Reichensachsen) scheiterten.

Während es bei den B-Schülern im Einzel für die Vertreter Gießens zu keinem vorderen Platz reichte — es siegte Bonté (TV Laasphe) vor Schmidt (TV Wallau), Schmidt (TTC Herbornseelbach) und Froese (TV Wallau) kamen Hauser/Pfeifer (TSG Wiesbeck) im Doppel immerhin auf den zweiten Rang. Den Sieg von Bonté Schmidt allerdings konnten sie nicht verhindern.

In Abwesenheit von Wirth, Rambow (beide Eschwege TSV) und Pfeifer (GSV) war Ingeborg Heilmann (GSV) der Titel bei der weiblichen Jugend nicht zu nehmen. Nur Stede (TTC Korbach) konnte im Endspiel mithalten und wenigstens einen Satzgewinn verzeichnen. Mit Göttig (TV Cölbe) zog Heilmann auch im Doppel in Finale ein, wo sie allerdings dem gleichmäßigen zusammengesetzten Paar Kelterborn/Stede (TTC Korbach) recht eindeutig unterlagen.

Mit U. Licher fehlte auch bei den Schülerinnen eine der aussichtsreichsten Spielerinnen. Neue Meisterin wurde Todt (TTC Korbach) vor Kohl (Nieder-Ofleiden). Auf einen ausgezeichneten dritten Platz kam Doris Burk (SV Garbenteich). Zusammen mit Todt gelang ihr im Doppel sogar der erste Platz und damit der Gewinn des Nordhessischen Meistertitels.

Seine Stärke als Doppelspieler bewies H.-J. Schäfer auch im Mixed, das er zusammen mit seiner Vereinskameradin Heilmann sehr sicher gewann. Beide holten damit ihre zweite Meisterschaft und gehörten so zu den erfolgreichsten Teilnehmern der Veranstaltung. Platz drei im Mixed belegten Göttig/Naujoks (TV Cölbe/GSV) hinter den Korbachern Stede/Todt.

01.09.71

Tischtennis-Bezirksrangliste ohne Überraschungen

Krämer vor Weigel und Lammers — Ausgezeichneter siebter Platz für K.-H. Schäfer

(rt) Die Tischtennis-Bezirksrangliste der Herren, nach dreijähriger Unterbrechung erstmals wieder durchgeführt, endete mit dem erwarteten Sieg von Krämer (TTC Herbornseelbach). Auf dem zweiten Platz landete sein Ver einskamerad Weigel vor dem Gießener Heiner Lammers, der damit die in ihm gesetzten Hoffnungen durchaus erfüllte. Mit einem hervorragenden siebten Rang spielte sich auch Henry Schäfer (GSV) in die Spitze des Bezirkes vor. Die Damenrangliste musste auf Grund der zahlreichen Ausfälle kurzfristig abgesagt werden.

Insgesamt 18 Spieler, eingeteilt in drei Gruppen, waren in Ehringshausen an den Start gegangen. Zur wohl stärksten Gruppe wurde nach Setzung und Auslosung die Gruppe drei, in der neben Lammers (GSV) auch der Gießener Kreismeister Weiß (TV Großen-Linden) spielen mußte. Beide hatten sich mit Flick (TTC Herbornseelbach), Woldt, Repp (beide Ockershausen) und Grebe (TV Wallau) auseinanderzusetzen. Während Lammers nach fünf fast mühelosen Zweisatzsiegeln überlegen Gruppen erster wurde, gelang Weiß nur ein Erfolg, ausgerechnet über seinen ehemaligen GSV-Mannschaftskameraden Flick. Punktgleich mit dem Sechsten kam Weiß damit auf Platz vier, wodurch er sich für die Endrunden-Gruppe 2, (Plätze 7 bis 12) qualifizierte. Auch Flick, der weit unter Normalform spielte, gelang überraschenderweise nur ein Sieg, der ihm den fünften Rang einbrachte. Zweiter dieser Gruppe wurde T. Woldt, der nur gegen Lammers eine Niederlage einstecken mußte.

In der Vorrundengruppe 1 gab es mit Weigel vor Becker (TSV Ockershausen), Warlies (TS Weilburg), Fennel (TSV Ockershausen) und Lindner (TV Dillenburg) die erwartete Reihenfolge. Henry Schäfer, nach den Absagen von Heidersdorf, Warmke und Thylmann neben Lammers einziger Vertreter des Gießener Schwimmvereins,

mußte in Gruppe 2 gegen Krämer, Förster (beide TTC Herbornseelbach), Mann (TSV Ockershausen), Dr. Dittmar (TV Dillenburg) und Baldreich (Spvg Rauischholzhausen) antreten. Mit dem vierten Platz hinter Krämer, Förster und Mann gelang Schäfer erwartungsgemäß der Einzug in die zweite Endrundengruppe, wobei er vor allem bei seinem Sieg über Mann und trotz Niederlage im Spiel gegen den späteren Ranglistenersten Krämer sehr gute Leistungen zeigte. Damit hatten sich nach der Vorrunde Krämer, Becker, Woldt, Lammers, Weigel und Förster für den Kampf um die ersten sechs Plätze qualifiziert. Zwar gelang es Heiner Lammers, Krämer die einzige Niederlage des Tages beizubringen, dennoch reichte es für ihn am Ende „nur“ zum dritten Rang. Neben Weigel, nun schon fast Angstgegner des Gießeners, unterlag Lammers auch noch Becker, der sich nach Verlust des ersten Satzes im weiteren Verlauf des Spiels mit seinem härteren Angriff noch klar durchsetzte. Auch gegen Förster hatte Lammers einige Schwierigkeiten, bis ihm schließlich ein knapper 2:1-Erfolg gelang.

Überraschend stark stellte sich Woldt in der Endrunde vor. Nach Siegen über Weigel (!) und Förster wurde er Vierter.

Jeweils nur eine Niederlage hatten nach Abschluß der Endrunde in der Gruppe 2 Henry Schäfer, Mann und Warlies aufzuweisen, die damit in dieser Reihenfolge auf Grund des Satzverhältnisses die Plätze 7 bis 9 belegten. Für Schäfer bedeutet das eine ausgezeichnete Platzierung, die seine Leistungssteigerung der letzten Monate seit seinem ersten Einsatz im Oberligateam des GSV und intern längst registriert, nun auch sozusagen „offiziell“ bestätigt. Nur gegen Warlies kam er nicht so zurecht, wie er es sich wünschte. In einem Zeitspiel zog er mit 0:2 den kürzeren. Den wohl wertvollsten Sieg der Endrunde erspielte sich Schäfer mit 2:0 gegen

Repp, der mit seinem 11. Platz doch etwas enttäuschte. Da Weiß aus unbekannten Gründen zur Endrunde nicht mehr antrat, womit er sich selbst sicher keinen guten Dienst erwies, blieb für ihn nur der 12. Rang.

Daß sein Abscheiden bis dahin nicht seiner wirklichen Leistungsstärke entspricht, bewies Flick in der Endrunden-Gruppe 3, die er überlegen gewann und damit wenigstens noch Platz 13 erreichte.

Damit hat die Bezirksrangliste folgendes Aussehen: 1. Krämer, 2. Weigel (beide TTC Herbornseelbach), 3. Lammers (GSV), 4. Th. Woldt, 5. Becker (beide TSV Ockershausen), 6. Förster (TTC Herbornseelbach), 7. Henry Schäfer (GSV), 8. Mann (TSV Ockershausen), 9. Warlies (TV Weilburg), 10. Fennel, 11. Repp (beide TSV Ockershausen), 12. Weiß (TV Großen-Linden), 13. Flick (TTC Herbornseelbach), 14. Grebe (TV Wallau), 15. Lindner, 16. Dr. Dittmar (beide TV Dillenburg), 17. Baldreich (Spvg Rauischholzhausen). Schollmeyer (Fulda) spielte außer Konkurrenz und belegte Platz 18.

02.09.71

Nur Ulla Licher für TT-Endrangliste qualifiziert

Alle anderen Gießener in der Vorrangliste gescheitert — Hauk besiegte Holei

(rt) Von den sechs Schülerinnen und Schülern aus dem Kreis Gießen, die am Wochenende in Ortenberg an der hessischen Tischtennis-Vorrangliste teilnahmen, schaffte es nur Ulla Licher (SG Trohe), sich einen Platz in der Endrangliste zu sichern. Doris Burk, Maristella Convertino (beide SV Garbenteich), Ulli Mandler (GSV), Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) und Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) landeten in ihren Gruppen jeweils nur in der unteren Tabellenhälfte und mußten somit aus diesem Wettbewerb ausscheiden. Dennoch überraschten vor allem die Gießener Schüler in einigen Spielen recht angenehm. Gerhard Hauk gelang sogar ein beinahe sensationeller Erfolg über den späteren Gruppensieger, D. Holei (TTC Elz), der damit die einzige Niederlage einstecken mußte. Die beste Plazierung der Jungen erreichte Ulli Mandler, der ebenso wie Hauk am Schluß in der Achtergruppe zwei Siege zu verzeichnen hatte und damit Sechster wurde.

Neben Hauk schlug Mandler auch den Letztplazierten, Löbig (Hanau). Hinter Holei und Hinkel (Darmstadt) konnte sich auch der Herbornseelbacher Winkel für die Endrangliste qualifizieren. In einer zweiten Gruppe zeigte sich M. Gräf (TTC Herbornseelbach) allen seinen Konkurrenten überlegen. Ohne Satzverlust wurde er Gruppensieger und rechtfertigte damit seine

Berufung in die Hessenauswahl, die allerdings seinen Start bei der Endrangliste verhindert und so dem Fünftplacierten dieser Gruppe, Wenzel (TV Dillenburg), eventuell noch zu einer nachträglichen Nominierung verhilft.

Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) kam in der dritten Gruppe ebenfalls über einen siebten Rang nicht hinaus, wobei er nur den Kasseler Ulrich, den er mit 2:1 knapp besiegte, hinter sich lassen konnte. Das Abschneiden der Gießener Jungen ist keineswegs enttäuschend, schließlich nahmen alle drei erstmals an einer solchen überregionalen Rangliste teil.

Das gilt auch für Doris Burk und Maristella Convertino (SV Garbenteich), obwohl beide in ihren Gruppen ohne Sieg jeweils nur den letzten Platz belegen konnten. So wurde für sie dieses Turnier zur reinen Lehrveranstaltung, die zu besuchen sich sicher gelohnt hat.

Daß Ulla Licher (SG Trohe) von allen Gießern am besten abschneiden würde, war von vornherein klar. Einen solch großen Sprung nach vorne hatten ihr aber sicher die kühnsten Optimisten nicht zugeraut. Ohne Satzverlust wurde sie überlegen Siegerin ihrer Vorrunden-Gruppe und muß damit auch für die Endrangliste zu den Favoritinnen gezählt werden. Wenn auch die stärksten Schülerinnen Hessens zur gleichen Zeit an der Jugendrangliste teilnahmen, so hat sich

Ulla Licher durch diesen Erfolg schon jetzt
ter die ersten zehn des HTTV vorgeseh
Hinter ihr qualifizierten sich Schuchmann (Darm
stadt), Walter (Hanau), Seilberger (Wiesbaden)
und Rügamer (Darmstadt) für die Endranglist
die in drei Wochen vom TTC Mörfelden
gerichtet wird.

In der Gruppe 2 der Schülerinnen hielt Reihenfolge der ersten fünf: Kohl (Fulda), Schäfer (Frankfurt), Rößler (Hanau), Lüdtke (Darmstadt) und Roth (Darmstadt).

08.09.71

Allein in fünf Gruppen waren GSV-Jugendliche vorn

Tischtennis-Bezirksvorrangliste der Schüler und Jugend in Herbornseelbach

(rt) Am Wochenende wurde in Herbornseelbach in einer Vorrangliste die Gruppeneinteilung für die erste Bezirksendrangliste der Jugend und Schüler ausgespielt. In fünf von 12 Gruppen sah man dabei Jugendliche des Gießener Schwimmvereins vorn, die sich damit gleichzeitig für die Leistungsgruppe 1 qualifizierten. Neben den erwarteten Siegen von U. Schäfer, Hoppe und Mandler überraschten diesmal auch H.-J. Schäfer und W. Altmannsperger mit ersten Plätzen. Als Zweitplazierter erreichte auch Hauk (TSV Allendorf/Lda.) die Leistungsgruppe 1. Erfreulich besonders die gute Beteiligung der Schüler und Jugendlichen aus dem Sportkreis Gießen, der allein 40 der 76 Teilnehmer stellte.

Bei der Jugend spielten 46 Teilnehmer in sechs Gruppen jeder gegen jeden. In der **Gruppe 1** war H.-J. Schäfer (GSV) der einwandfrei stärkste Spieler, doch auch der dritte und vierte Platz von Edda Pfeifer (GSV) und Jan Traub (TSV Allendorf/Lda.) hinter Weitzel (TTC Anzefahr) sind ausgezeichnete Ergebnisse. Mit Jens Hoppe kam auch in der **Gruppe 2** der Sieger vom GSV. Ingeborg Heilmann wurde hier mit 4:3 Siegen Vierte. Die **Gruppe 3** sah den hessischen Schülerauswahlspieler M. Gräß (TTC Herbornseelbach) vorn, hinter dem Weiß (SG Dillenburg), Ralf Naujoks und Ute Schäfer (beide GSV) die nächsten Plätze belegten.

In der wohl leistungsstärksten Gruppe, der **Gruppe 4**, siegte Ulli Schäfer (GSV) ohne Satzverlust vor Jost (SG Trohe). Auch die Plätze drei und vier von Werner Graf (SG Trohe) und

Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) überraschen angenehm. Schwach dagegen die **Gruppe 5**, wo mit Winkel der drittbeste Schüler des TTC Herbornseelbach Erster werden konnte. Zum ausgeliehenen Mittelfeld dieser Gruppe zählen auch Müller (TSV Allendorf) als Vierter und Wolfgang Altmannsperger (GSV) als Sechster. Friedel Licher (SG Trohe) belegte in der **Gruppe 6**, die ebenfalls recht stark besetzt war, einen sehr guten zweiten Platz hinter Grün (Spvg Rauschholzhausen), aber vor Kraus (TV Dillenburg) und J. Gräf (TTC Herbornseelbach) sowie Norbert Lammers (GSV).

Die Gruppeneinteilung für die erste Endrangliste, die am 24. Oktober stattfindet, wurde noch nicht vorgenommen. Fest steht aber, daß die Leistungsgruppe 1 aus den Gruppensiegern der Vorrangliste und den vier am Wochenende

verhinderten Jugendlichen Thylmann, (beide GSV), Sältzer (TTC Herbornseebach) Bernhardt (TSV Marbach) gebildet wird.

Bernhardt (TSV Marbach) geblieben wird. Auch bei den **Schülern** gab es sechs G mit allerdings insgesamt nur 30 Teilne. Für den GSV gingen sechs Schüler an die sich alle in ausgezeichneter Form vor und teilweise überraschend gute Plätze be. In der **Gruppe 1** konnte Jürgen Thäle zw. Sieg von M. Gräf nicht verhindern, zeit aber allen anderen Mitbewerbern klar üb und wurde so sicherer Zweiter. Jürgen Se paßte in der **Gruppe 2** den zweiten Platz dem überlegenen J. Gräf gegenüber (TV Aßlar) nur durch das schlechtere verhältnis. Stark verbessert zeigte sich auch Heinz Lammers, dessen zweiter Platz **Gruppe 3** eine echte Ueberraschung d. Trotz eines vierten Platzes in der G konnte auch Dieter Altmannsperger gut g Sieger dieser Gruppe wurde überraschend häuser (TV Aßlar), gegen den der favorisierte Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) bei ersten Spiel eine knappe Niederlage ein mußte. Aufwärtstendenz bewies Ulli Mander **Gruppe 5**, die er mit 5:0-Siegen und 1:0 gegen starke Konkurrenz gewann. Die Leistung des Tages aber vollbrachte W. Altmannsperger, der nach seinem kleinen tiefe der letzten Wochen wie umgewandelt und in der **Gruppe 5**, der wohl am stärksten gesetzten Gruppe, mit seinem ersten Platz eine große Ueberraschung sorgte. Gegen den auswahlspieler Wenzel (TV Dillenburg) ebenfalls sehr gut gefiel, lieferte Altmann wohl sein bisher bestes Spiel. So konzentriert selbstsicher wünschte man ihn öfter zu Hinter Altmannsperger und Wenzel kam mit Emde (TV Dillenburg) und Thilo Traut (Allendorf/Lda.) zwei weitere starke Schüden nächsten Plätzen.

Die Gruppeneinteilung für die erste Eliste, die am 9. Oktober stattfindet, hat Schülern folgendes Aussehen:

Schulern folgendes Aussehen:
Leistungsgruppe 1: M. Gräf, J. Gräf, Wink
TTC Herbornseelbach), Mandler, W. Alt
perger (beide GSV), Berghäuser (TV
Wenzeck (TV Dillenburg) und Hauk
Allendorf (Ida).

Leistungsklasse 2: Thäle, K.-H. Lammers (GSV), Scheider (TV Aßlar), Feiler (TTCbornseelbach), Schmidt, M. Froese (be Wallau), Emde (TV Dillenburg) und Ho (NSC W.-Steinberg).

Leistungsgruppe 3: Sehrt (GSV), H.-J. (TV Wallau), Claas, Gabrie!, Schmidt (all Herbornseelbach), Th. Traub, Körber (TSV Altenahr), Schäfer (VfB) und Schäfer (VfB)

Leistungsgruppe 4: Busch, Hanika, Li
Wach (alle TV Lich), D. Altmannsperger
Frank und Langsdorf (beide TV Gr.-Lich)

15.09.71

Platz sechs reichte Heiner Lammers zur Qualifikation

Der Gießener überstand Südwest-Vorrangliste erfolgreich — Bärbel Zips hervorragende Siebte

(rt) Mit ausgezeichneten Placierungen kehrten Bärbel Zips und Heiner Lammers (beide GSV) vom Qualifikationsturnier für die Tischtennis-Südwestrangliste der Herren und Damen zurück, das am Wochenende in Engers stattfand. Während sich Heiner Lammers durch seinen sechsten Platz den Start auf der Endrangliste endgültig sicherte, kann Bärbel Zips, die mit einem siebten Rang unter den 24 besten Tischtennisspielerinnen Südwestdeutschlands ganz hervorragend abschnitt, als „erster Ersatz“ vorerst bedingt mit ihrem Einsatz rechnen. Die junge Gießenerin war eine der angenehmen Überraschungen des Turniers. Heidrun Röhmig dagegen hatte einen schwarzen Tag erwischt. Mit einem 14. Rang schied sie aus der Rangliste aus.

Bei den Herren wurde zunächst in drei Achter-Gruppen eine Vorrunde ausgespielt. An der Spitze stark und dabei als sehr ausgeglichen erwies sich vor allem die Gruppe 1, in der auch der Gießener Lammers spielte. Mit 5:2-Siegen wurde Lammers Dritter hinter dem späteren Gesamtsieger Nöller (TV Oberbieber) und dem Deutschen Jugendmeister Heckwolf (TV Bieber), aber vor dem punktgleichen Weigel (TTC Herbornseelbach), der zwar Nöller die einzige Niederlage der Veranstaltung beigebracht hatte, aber außer Lammers auch noch Heckwolf unterlegen war. Lammers siegte unter anderem über Solja (ASV Landau), Männel (Saarbrücken) und Helfen (Ruwert) teilweise recht klar, während seine beiden

Niederlagen gegen Nöller (5. Satz 18:21) und Heckwolf (5. Satz 19:21) sehr knapp ausfielen, so daß er den wichtigen Platz eins der Vorrundengruppe recht unglücklich verfehlte.

Die Gruppe 2 sah Geyer (TGS Rödelheim) vor Krämer (TTC Herbornseelbach) und Falk (SV Fraulautern) vorn. In der Gruppe 3 belegte der Ex-Gießener Hackenberg (Eintracht Frankfurt) hinter Hardt (TTC Mörfelden) einen ausgezeichneten zweiten Platz und ließ dabei so starke Spieler wie Groß (1. FC Saarbrücken), Wolnik (ASV Landau) und Schindler (PPC Neu-Isenburg) hinter sich.

Im Vergleich der drei Gruppensieger setzte sich in der Endrunde Nöller von Hardt und Geyer durch, die damit die Ranglistenplätze eins bis drei belegten. Die jeweiligen Gruppenzweiten und -dritten spielten um die Plätze 4 bis 9, von denen die drei ersten ebenfalls noch die Qualifikation für die Endrangliste bedeuteten. Sieger dieser Gruppe wurde mit 4:1-Siegen Hackenberg,

der sich nur Krämer knapp mit 2:3 geschlagen geben mußte. Mit einem Spielverhältnis von 3:2 wurde Heckwolf Zweiter, während Lammers auf den wichtigen sechsten Rang kam. Mit 0:2 in die Endrunde gestartet — er unterlag nach Heckwolf auch Hackenberg (1:3) — schaffte Lammers noch drei Siege (Krämer 3:2, Falk 3:1 und Groß 3:2) und qualifizierte sich damit als Letzter für die Endrangliste. Die weiteren Plätze belegten Krämer vor Falk, Groß, Weigel, Wollnik und Schindler.

Auch bei den Damen gab es drei Vorrundengruppen. Punktgleich mit der späteren Siegerin Hegewald (Pfalz), der sie mit 1:3 unterlag, wurde Bärbel Zips in der Gruppe 1 mit 5:1-Punkten Zweite und distanzierte dabei unter anderem Römer (Pfalz) und Schönbein (Hessen) ganz überraschend. In der Gruppe zwei belegte die beste Hessin Löbig (SV Wolfgang) den dritten Rang hinter Schmidt und Schupp (beide Rheinland), während Neubäumer (SV Wolfgang) in der Gruppe drei hinter Gödecke (Saarland) Zweite wurde. Heidrun Röhmig kam hier auf einen fünften Rang, was für sie die Teilnahme an der dritten Endrundengruppe bedeutete.

29.09.71

Gerhard Hauk überraschend auf Platz vier

TT-Bezirksrangliste der Schüler: Ingo Hofmann gelang erwartungsgemäß der Aufstieg

(rt) Die Spitze des Bezirks ist dichter zusammengerückt. Das ist die wichtigste Erkenntnis aus der zweiten TT-Bezirksrangliste der Schüler, die am Wochenende beim TTC Herbornseelbach ausgetragen wurde. Hinter M. Gräf vom gastgebenden Verein, der ohne Satzverlust souveräner Sieger wurde, scharte sich eine ganze Gruppe von sechs, sieben fast gleichwertigen Spieler. Bester Vertreter des Kreises Gießen war diesmal Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.), der mit einem vierten Platz hinter Winkel und dem punktgleichen J. Gräf (beide TTC Herbornseelbach) alle Erwartungen übertraf.

Hauk wirkte dynamischer, explosiver als sonst und zeigte auch eine gesunde Portion Selbstbewußtsein. Seine beiden Anfangsniederlagen überwand er schnell und ließ darauf vier Zweisatzsiege (gegen Berghäuser, Mandler, Altmannsperger und Wenzeck) folgen. Die Überraschung des Turniers aber war Berghäuser (TV Aßlar), der mit ebenfalls 4:3-Siegen nur einen Satz schlechter war als Hauk und damit Fünfter wurde. Mit einem Spielverhältnis von 2:6 konnte sich auch Wenzeck (TV Dillenburg) die Zugehörigkeit zur Gruppe eins sichern. Den Weg in die Gruppe 2 müssen dagegen Ulli Mandler und Wolfgang Altmannsperger (beide GSV) antreten. Mandler kam zu spät in Fahrt und ließ sich zudem von den anfänglichen knappen und sehr unglücklichen Niederlagen entmutigen. Er gewann nur gegen Altmannsperger, der einen schlechten Tag erwischte hatte und nur im Spiel gegen Wenzeck zu seiner Normalform fand.

Wie erwartet gelang es Ingo Hofmann (NSC

W.-Steinberg), sich in der Gruppe 2 für den Aufstieg zu qualifizieren. Mit 7:0 Siegen wurde er Gruppenerster vor Feiler (TTC Herbornseelbach). Jürgen Thäle (GSV) mußte mit dem undankbaren dritten Platz vorliebnehmen, wies aber am Schluß mit einem Spielverhältnis von 5:2 ein für ihn durchaus positives Ergebnis auf. Auch in dieser Gruppe trifft der Abstieg einen GSV-Schüler. Karl-Heinz Lammers belegte mit 1:6 den siebten Platz und muß damit in die Gruppe drei zurück.

In wahrer Glanzform stellte sich in der Gruppe 3 Klaus Körber (TSC Allendorf/Lda.) vor. Von den meisten nur als Außenseiter betrachtet, erkämpfte er Sieg um Sieg und wurde am Ende fast sensationell ungeschlagen Gruppenerster. Sein Vereinskamerad Thilo Traub erreichte 5:2 Siege und verpaßte damit als Dritter den Aufstieg nur knapp. Mit drei Siegen startete Jürgen Sehr, mußte sich dann aber viermal hintereinander geschlagen geben und so, punktgleich mit dem Vierten, mit dem sechsten Rang zufrieden sein.

Nur Spieler aus dem Kreis Gießen fanden sich in der Gruppe 4 zusammen. Gunther Schmidt (NSC W.-Steinberg 8:0) und Carsten Lindloff (TV Lich, 7:1) erwiesen sich unter ihnen als die Stärksten und qualifizierten sich damit für den Aufstieg in die dritte Gruppe. Hinter ihnen landeten auf den nächsten Plätzen Gerd Wach (TV Lich, 6:2), Peter Busch (TV Lich, 4:4), Uwe Martini (NSC W.-Steinberg, 4:4), Kurt Hanika (TV Lich, 3:5), Dieter Altmannsperger (GSV, 3:5), Rainer Kolmer (NSC, 2:6) und Roland Frank (TV Gr.-Linden, 0:8).

11.10.71

Gerlinde Glatzer (GSV) überragte in Saarbrücken

Südwestdeutsche TT-Rangliste: Christa Rühl und Heiner Lammers landeten im Mittelfeld

(kt) Endlich hat sich der große Trainingsfleiß für die junge GSV-Spielerin Gerlinde Glatzer bezahlt gemacht. Nach mehreren zweiten Plätzen auf Südwestebene gelang ihr in Saarbrücken mit dem Ranglistensieg gegen elf Konkurrentinnen der bisher wertvollste Erfolg. Gerlinde Glatzer zeigte sich vor allem konditionell ihren Rivalinnen überlegen und besaß damit auch das nötige Selbstvertrauen, um etwa gegen die Vorjahressiegerin Hannelore Dillenberger (TTC Koblenz) einen 0:2-Rückstand noch in einen Sieg umzuwandeln. Hinter Glatzer erreichten noch Decker (CIT Sinzig) und Dillenberger die Vorrunde zur DTTB-Rangliste, während sich bei den Herren Schmidt (ASV Landau), Pfeifer (TGS Rödelheim), und der ehemalige Meidericher Bundesligaspieler Nöller (TV Oberbieber, Rheinland) qualifizierten.

In der Damenkonkurrenz schälte sich bald eine Spitzengruppe heraus, die Glatzer mit dem besten Satzverhältnis anführte. Die GSV-Spielerin hatte schon in der ersten Begegnung ihrer Klubkameradin Christa Rühl mit verbessertem Angriff keine Chance gelassen und verhinderte mit gezielten Störversuchen auch, daß sich der gefährliche Angriff Gabi Deckers entfalten konnte. Glatzer mußte sich am ersten Tag lediglich der sicheren Hildegard Römer (PSV Kaiserslautern) in einem Zeitspiel knapp geschlagen geben. Aber auch ihre bis dahin schärfste Rivalin Ruth Richter (CFT Sinzig) blieb nicht ohne Niederlage, da sich Christa Rühl im Laufe des Turniers zu steigern wußte und Richter mit 3:1 bezwingen konnte.

Am zweiten Tag mußte die noch gut placierte Inge Welter (PSV Kaiserslautern) aufgeben, so daß die Entscheidung zwischen Glatzer, Richter, Dillenberger, Decker und Römer lag. Christa Rühl büßte ihre letzte Chance ein, als ihr ein 19:16-Vorsprung im Entscheidungssatz gegen Decker nicht zum Sieg reichte; sie mußte sich mit dem sechsten Platz zufrieden geben. In der Partie zwischen Glatzer und Richter fügte die Rheinländerin zunächst mit 2:1, ehe sich Glatzer auf den Angriff ihrer Gegner einstelle und

gleichzog. Im Entscheidungssatz riskierte keine Spielerin etwas, so daß es zum Zeitspiel kam, wo Richter in der Verlängerung recht glücklich die Oberhand behielt. Dieses Match hatte jedoch die Rheinländerin so viel Kraft gekostet, daß sie anschließend sowohl Römer als auch Hegewald (PSV Kaiserslautern) unterlag und den vierten Platz belegte. Dagegen spielte Glatzer ihre hervorragende Kondition aus, als sie gegen Dillenberger in der entscheidenden Partie trotz eines 0:2-Rückstandes nicht aufgab und ein kaum noch erwartetes 3:2 schaffte, das den Ranglisten Sieg bedeutete.

Die Situation bei den Herren, wo die Nationalspieler Köcher und Schmittinger freigestellt waren, erhielt ihren Reiz dadurch, daß jeder der zwölf Spieler gegen jeden eine Siegeschance besaß. Dadurch mußten alle Begegnungen konzentriert geführt werden, so daß mit Schmidt (ASV Landau), Pfeifer (TGS Rödelheim) und Nöller (TV Oberbieber) am Ende die Spieler mit der größten Kampfkraft vorne lagen. Beim Abwehr-

spezialisten Schmidt kam eine gehörige Portion taktischer Tricks hinzu, mit denen er vor allem jüngere Gegner immer wieder verblüffte und aus dem Konzept zu bringen verstand. Zu den "Opfern" gehörte auch der GSVer Lammers, der Schmidt mit tödlichen Spin-Bällen fast drei Sätze lang kaltstellte, ehe er durch Mätzchen seines Gegners die Linie und dann auch noch das Spiel verlor. Lammers mangelte es diesmal etwas an der Konzentration und auch am nötigen Glück. Er verlor allein vier Spiele (Warnke, Klöppinger, Schmidt und Geyer) im fünften Satz, so daß er auf Platz neun landete. Seine Klasse bewies der Gießener dagegen bei den 3:2-Siegen über Pfeifer und den hocheingeschätzten Russy (1. FC Saarbrücken), der jedoch besonders mit den hessischen Spielern viel Mühe hatte und nur den zehnten Rang erreichte.

Neben Pfeifer, der lediglich zu Beginn des zweiten Tages eine kleine Krise hatte (Niederlagen gegen Hackenberg und Heckwolf) gefiel vor allem der Ex-Gießener Hackenberg. Obwohl wegen Verletzungen noch im Laufen behindert, wußte er sein ausgefeiltes technisches Können voll einzusetzen und erreichte nach Siegen über Heckwolf, Hardt, Geyer, Lammers und Pfeifer einen beachtlichen vierten Rang. Dahinter folgten Warnke (TGS Rödelheim), Klöppinger (PPC Neu-Isenburg), Heckwolf (TV Bieber), Hochstuhl (TV Bieber) und Lammers, während Geyer (TGS Rödelheim) und Hardt (TTC Mörfelden) trotz einiger guter Spiele mit den Plätzen elf und zwölf zufrieden sein mußten.

Jens Hoppe (GSV) erstmals auf Platz eins

Tischtennis-Bezirksrangliste der Jugend in Herbornseelbach war gut besucht

(rt) Mit 50 Teilnehmern erfuhren die II. Bezirksranglistenspiele der Jugend am Wochenende in Herbornseelbach eine hervorragende Beteiligung. Für die Überraschung sorgte diesmal in der Leistungsgruppe 1 der Gießener Jens Hoppe, der mit konsequenter Abwehrspiel ein Spielverhältnis von 7:1 und damit erstmals den ersten Platz in der Bezirksrangliste erreichte. Er verwies den punkt- und satzgleichen Schüler (1) M. Gräf (TTC Herbornseelbach) und seinen Vereinskameraden Ulli Schäfer (5:3) auf die nächsten Plätze. Die einzige Niederlage mußte Hoppe gegen den stark verbesserten Gießener Hans-Jürgen Schäfer einstecken, der mit 3:5 auf einen ausgezeichneten sechsten Platz kam. Dagegen gelang Hoppe nach 42 Niederlagen hintereinander (!) erstmals ein Sieg über Ulli Schäfer und damit der Abbruch (oder eine Unterbrechung?) einer für ihn sehr unglücklichen Serie.

Friedel Licher (SG Trohe) zeigte sich in der Gruppe 2 allen Spielern überlegen und sicherte sich damit zusammen mit Häufler (SG Dillenburg) den Aufstieg, während Ralph Naujoks (GSV) keinen guten Tag erwischte und als Siebter (1:6) absteigen mußte. Seinen Platz wird bei der nächsten Rangliste Werner Graf (SG Trohe) einnehmen, der in der Gruppe 3 förmlich über sich hinauswuchs und fast sensationell hinter Kraus (TV Dillenburg) den zweiten Platz belegte. Der Troher schlug dabei so starke Spieler wie J. Gräf (TTC Herbornseelbach) und Hoder

(TV Wallau). Absteigen müssen aus dieser Gruppe Hauk und Müller, während sich Jan Traub (alle TSV Allendorf/Lda.) mit 2:6 den Klassenerhalt gerade noch sichern konnte.

In sehr guter Form stellte sich in der Gruppe 4 Norbert Lammers (GSV) vor, der überraschend Erster wurde und sich damit in die dritte Gruppe vorspielte. Auch Wilfried Krämer (SV Garbenteich) überraschte mit einem dritten Rang (5:2) sehr angenehm, während der fünfte Platz von Raab (SG Trohe) doch etwas enttäuschte. Sein Vereinskamerad Schöpke blieb ohne Sieg und mußte mit dem achten Rang vorliebnehmen. Pech hatte in der Gruppe 5 Jürgen Thäle, der mit 5:0-Siegen schon wie der sichere Aufsteiger aussah, dann aber noch zwei Niederlagen einstecken mußte und so "nur" auf Platz 3 kam. In der Gruppe 6 qualifizierte sich erwartungsgemäß Ulli Mandler (GSV) für den Aufstieg. Auch gegen den starken Dillenburger Langhammer setzte sich der Gießener durch und wurde so überlegener Gruppensieger.

Die Ergebnisse: Gruppe 1: 1. Hoppe (GSV) 7:1. 15:5. 2. M. Gräf (TTC Herbornseelbach) 7:1, 15:5. 3. Ulli Schäfer (GSV) 5:3, 12:7, 4. Bernhardt (TSV Marbach) 5:3, 11:9, 5. Sältzer (TTC Herbornseelbach) 3:5, 9:10, 6. H.-J. Schäfer (GSV) 3:5, 7:11. 7. Winkel (TTC Herbornseelbach) 3:5, 5:11. 8. Weitzel (Stadt Allendorf) 2:6, 6:12, 9. Grün (Spvg Rauischholzhausen) 1:7, 3:15. — Gruppe 2: 1. Licher (SG Trohe) 7:0, 2. Häufler (SG Dillenburg) 6:1, 3. Jost (SG Dillenburg) 5:2, 4. Merz (TTC Herbornseelbach) 3:4, 5. Weiß (SG Dillenburg) 3:4, 6. Weitzel (TTC Ansfelden) 2:5, 7. Naujoks (GSV) 1:6, 8. Cepok (TV Dillenburg) 0:7. — Gruppe 3: 2. Graf (SG Trohe) 7:1, 6. J. Traub 2:6, 8. Hauk 1:7, 9. Müller 1:7 (alle TSV Allendorf/Lda.). — Gruppe 4: 1. Lammers (GSV) 6:1, 3. Krämer (SV Garbenteich) 5:2, 5. Raab (SG Trohe) 3:4, 8. Schöpke (SG Trohe) 0:7. — Gruppe 5: 3. Thäle (GSV) 5:2, 4. Denys 4:4, 7. Bomba 3:5, 8. Convertino 0:8 (alle SV Garbenteich). — Gruppe 6: 1. Mandler (GSV) 7:0, 6. Krauskopf 2:5, 7. Schnell 1:6, 8. Römer 0:7 (alle TSV Beuren).

12.10.71

19.10.71

Elisabeth Böhm schob sich auf den 2. Platz vor

TT-Bezirksrangliste der Mädchen: Ulla Licher (SG Trohe) wieder ohne Satzverlust

(rt) Auch die zweite TT-Bezirksrangliste der Mädchen, die am Wochenende in Frohnhausen/Dill stattfand, hatte mit 30 Startern eine ansprechende Beteiligung. Nur neun Teilnehmer waren wegen mehrerer Verbandsspiele bei der weiblichen Jugend am Start, so daß hier diesmal in einer Gruppe gespielt werden konnte. Überraschend stark stellte sich dabei Elisabeth Böhm (SV Garbenteich) vor, die gegenüber der letzten Rangliste drei Plätze gutmachte und hinter der wieder siegreichen Göttig (TV 06 Cölbe) auf einem hervorragenden zweiten Platz landete und nur durch das minimal schlechtere Satzverhältnis den Turniersieg verpaßte. Ausgerechnet gegen die späteren Fünfte, Schröder (TV Hermannstein), mußte sie die einzige Niederlage einstecken, beherrschte aber Göttig bei ihrem Zweisatzsieg recht klar.

Wieder auf dem dritten Rang landete Karin Licher (SG Trohe), die auf ein Spielverhältnis von 6:2 kam und nur den beiden vor ihr platzierten Spielerinnen unterlag. Auch Gudrun Alexander (SV Garbenteich) verteidigte mit dem vierten Platz (5:3-Siege) ihre Position aus der letzten Rangliste. Mit 1:7 landete Brigitte Seidel (Grün-Weiß Gießen) auf dem achten Rang.

Bei den Schülerinnen stieg die Beteiligung weiter an, so daß diesmal in drei Klassen ge-

spielt werden mußte. Ranglisten-Erste wurde wieder Ulla Licher (SG Trohe), die erneut ohne Satzverlust blieb und so ihre Ausnahmestellung im Bezirk eindeutig unterstrich. Die Überraschung des Turniers aber war das hervorragende Abschneiden der Schülerinnen von Grün-Weiß Gießen. Als Aufsteiger aus der Gruppe 2 belegten Astrid Schönweit (6:2) und Bärbel Heinrich (5:3) auf Anhieb Platz zwei und drei und verwiesen damit Brössel (5:3), Kunz (4:4, beide Frohnhausen) und überraschend auch Doris Burk (SV Garbenteich, 3:5), die einen schwachen Tag erwischte, auf die nächsten Plätze. Evelin Faber (TSV Atzbach) wurde Neunte und steigt damit in die Gruppe 2 ab. Ihrer Vereinskameradin Evelin Kraft gelang dagegen der erwartete Aufstieg in die Leistungsgruppe 1. Mit 5:1 Punkten kam sie in der zweiten Gruppe hinter Hain (Frohnhausen) auf einen sehr guten zweiten Platz vor Christine Volkmann (ebenfalls TSV Atzbach), die mit dem dritten Rang (3:3) ein für sie sehr gutes Ergebnis erreichte. Ellen Riederer (TSV Atzbach) wurde Siebte. In der Gruppe 3 war der Sportkreis Gießen nur durch Angelika Földi (TSV Atzbach) vertreten, die mit 2:2-Siegen auf den dritten Rang kam und damit den Aufstieg nur knapp verpaßte.

Tischtennis im Zahlenspiegel

Oberliga Südwest (Damen)

| | |
|---------------------------------|--------------|
| CfT Sinzig — SV Wolfgang | 7:2 |
| GSV — DJK Saarlouis | 7:2 |
| Kaiserslautern — Frankenthal | 7:1 |
| SV Wolfgang — DJK Saarlouis | 7:1 |
| PSV Kaiserslautern — TTC Lebach | 7:1 |
| 1. PSV Kaiserslautern 5 | 35:9 10:0 |
| 2. GSV | 7 44:24 10:4 |
| 3. ATSV Saarbrücken | 3 21:2 6:0 |
| 4. SV Wolfgang | 5 21:22 6:4 |
| 5. DJK Saarlouis | 6 26:18 6:6 |
| 6. TTC Koblenz | 2 14:6 4:0 |
| 7. CfT Sinzig | 3 16:16 2:4 |
| 8. VfR Frankenthal | 4 8:28 0:8 |
| 9. Niederauerbach | 4 3:28 0:8 |
| 10. TTC Lebach | 5 7:35 0:10 |

II. Liga Südwest (Herren)

| | |
|--------------------------------|--------------|
| BG Darmstadt — TG Rüsselsheim | 8:3 |
| TTC Langen — TGS Rödelheim | 9:3 |
| TSG Kastel — TG Rüsselsheim | 0:5 |
| TSG Wixhausen — TV Schlüchtern | 2:9 |
| Rödelheim — Heusenstamm | 4:9 |
| Lohfelden — Ockershausen | 3:9 |
| 1. TSG Kastel | 4 35:25 7:1 |
| 2. TV Schlüchtern | 3 27:13 6:0 |
| 3. TTC Langen | 4 33:23 6:2 |
| 4. TTC Heusenstamm | 4 34:24 6:2 |
| 5. TSV Ockershausen | 4 32:25 5:3 |
| 6. FSK Lohfelden | 5 31:37 4:6 |
| 7. TG Rüsselsheim | 3 22:22 3:3 |
| 8. BG Darmstadt | 5 31:39 3:7 |
| 9. TGS Rödelheim II | 5 27:41 2:8 |
| 10. TSG Wixhausen | 5 22:45 0:10 |

GW Kassel — SSG Darmstadt

| | |
|------------------------------|--------------|
| TSV Butzbach — TTC Mörfelden | 7:1 |
| 1. TTC Mörfelden | 7 48:17 13:1 |
| 2. SSG Darmstadt | 6 41:17 11:1 |
| 3. GSV II | 6 40:19 10:2 |
| 4. TTC Salmünster | 3 20:12 5:1 |
| 5. SV Darmstadt 98 | 6 29:31 5:7 |
| 6. TV Bieber | 5 18:24 4:6 |
| 7. SKG Frankfurt | 3 12:15 2:4 |
| 8. GW Kassel | 5 19:30 2:8 |
| 9. TSV Butzbach | 5 4:35 0:10 |
| 10. SG Arheilgen | 6 11:42 0:12 |

Landesliga Nord

| | |
|----------------------------------|--------------|
| TSV Atzbach — SV Cornberg | 4:7 |
| GSV III — SV Garbenteich | 7:4 |
| VfL Lauterbach — TSV Atzbach | 7:1 |
| TTC Altenbrunslar — E. Allendorf | 5:7 |
| TV 06 Cölbe — TSV Oberkaufungen | 1:7 |
| KSV Baunatal — SV Cornberg | 3:7 |
| Hessen Kassel — TSV Weyhers | 5:7 |
| KSV Baunatal — TSV Weyhers | 6:6 |
| Hessen Kassel — SV Cornberg | 2:7 |
| 1. SV Garbenteich | 7 45:14 11:3 |
| 2. SV Cornberg | 7 44:27 11:3 |
| 3. GSV III | 6 38:16 10:2 |
| 4. VfL Lauterbach | 5 32:12 8:2 |
| 5. KSV Baunatal | 6 36:25 8:4 |
| 6. TSV Atzbach | 7 33:28 8:6 |
| 7. Eintr. Allendorf | 5 25:21 6:4 |
| 8. TSV Oberkaufung. | 6 23:28 6:6 |
| 9. TSV Weyhers | 7 24:40 5:9 |
| 10. TTC Altenbrunslar | 5 18:34 1:9 |
| 11. TV 06 Cölbe | 6 4:42 0:12 |
| 12. KSV Hessen Kassel | 7 14:49 0:14 |

19.10.71

Sechster Sieg des TV Großen-Linden

TT-Gruppenliga Lahn: Nach 9:4 gegen TSV Allendorf/Lda. weiter ohne Punktverlust

(rt) Auch nach dem sechsten Spieltag bleibt der TV Großen-Linden in der TT-Gruppenliga Lahn als einzige Mannschaft ohne Punktverlust. Der TSV Allendorf/Lda. mußte sich im Kreisderby mit 9:4 geschlagen geben, hält aber weiter Anschluß an das Mittelfeld. Der TV Großen-Linden hatte seine erfolgreichsten Spieler auf den hinteren Plätzen, wo Löschner, Blaß und Schmidt zusammen sechs Punkte erkämpften. Schmidt gelang zudem mit M. Weiß ein Erfolg im Doppel, während M. Weiß und G. Weiß je ein Einzel gewannen. Ueberragender Spieler aber war der Allendorfer G. Englisch, der seinen zwei Einzelsegeln noch einen Erfolg im Doppel, zusammen mit Bandt, hinzufügte. Besonders bei seinem Sieg über M. Weiß, dem er damit die erste Niederlage der Saison beibrachte, bewies der Allendorfer mehr als Gruppenliga-Format. Mank sorgte für den vierten Punkt des TSV.

Schon jetzt muß man den GSV III. zu den

Abstiegskandidaten zählen, nachdem es auch im siebten Spiel mit dem 3:9 beim TV Oberndorf eine eindeutige Niederlage gab. Nur Ziajkowski, Wasmuth und das Doppel Ziajkowski/Hackenberg konnten Punkte für die Gießener buchen.

Spitzenreiter Schwarz-Gelb Gießen nahm in der Bezirksklasse Süd auch die Weilmünsterer Hürde mit 9:4 recht souverän. Nach einem 2:0 in den Eingangsdoppeln kamen auch in den Einzelnen alle Spieler wenigstens zu einem Sieg, Trebbin gelangen als einzigem zwei Erfolge. Während der TV Großen-Linden II. nach dem kampflosen 9:0 gegen den RSV Büblingshausen ins Mittelfeld vorrückte, bleibt der GSV IV auch nach der 5:9-Niederlage gegen die TSG Niedergirmes am Tabellenende. Gegen die ersatzgeschwächten Gäste holten für den GSV Heß (2), Hinz, Ullschmied und Richter die Punkte.



Ein ebenso attraktives, was unsere zusammengewürfelten Aufnahmen nicht in jedem Fall deutlich machen, wie spielstarkes Team stellt mit (v. l. n. r.) Christa Rühl, Heidrun Röhmig, Bärbel Zips und Gerlinde Glatzer die Damen-Oberliga-Mannschaft des Gleßener Schwimmvereins dar.

GSV-Damen haben die Tischtennis-Bundesliga im Visier

Klassenerhalt zur Oberliga ist das Ziel der Herren — Hoffnungen ruhen auf der Jugend

Von unserem Fachmitarbeiter Siegfried Richter

Die Damen und Herren spielen Oberliga. Die Jugend — obwohl ihrer beiden stärksten Spieler „beraubt“ — wurde zum wiederholten Male Südwestdeutscher Pokal- und Mannschaftsmeister. Eine stolze Bilanz in den Einzelwettbewerben: Deutsche Hochschulmeister, vielfache Hessenmeister der Damen, Südwestranglistenspieler bis hin zum Nordhessischen Schülermeister, eine ohne statistische Unterlagen fast unüberblickbare Liste von Mannschafts- und Einzelerfolgen. Welcher Verein in Hessen und weit darüber hinaus kann in Sachen Tischtennis auf eine solche vielfältige Leistungsspitze verweisen wie der GSV. Diese drei Buchstaben —

Mit der mehrfachen Südwestdeutschen und Hessischen Meisterin Christa Rühl, den Deutschen Hochschulmeisterinnen Gerlinde Glatzer und Heidrun Röhmig und der Hessenmeisterin der Junioren im Doppel, Bärbel Zips, haben die Gleßener ein großes und in dieser Bombenbesetzung, wie mir scheint, durchaus erreichbares Ziel: die Bundesliga, die mit Beginn der Saison 1972/73, zweigeteilt, auch bei den Damen eingeführt wird. Um sich dafür zu qualifizieren, müßten die Gleßenerinnen einen der ersten vier Plätze in der am Wochenende mit dem Spiel GSV — TTC Lebach beginnenden Verbandsrunde belegen, ein Unterfangen, das ihnen gelingen sollte. Zu den schärfsten Konkurrenten zählen die Experten den PSV Kaiserslautern, CTF Sinzig und den TTC Koblenz. Zum Züglein an der Waage könnten eventuell auch der VFR Frankenthal und der SV Wolfgang werden.

Bei aller Harmonie und Freundschaft, die in dem sympathischen Damenteam des GSV herrscht, wird mit der Spielrunde aber sicher auch eine Leistung fördernder, also sportlich gesunder Konkurrenzkampf beginnen um die Plätze in der

zukünftigen Bundesligamannschaft, in der nach dem Schwedenligasystem, also mit Dreier-Mannschaften, jeder gegen jeden und einem Doppel, gespielt werden soll. Außerdem warten im Hintergrund immerhin so starke Spielerinnen wie die zweifache hessische Jugendmeisterin, Claudia Klages, und die Jugendhoffnungen des GSV, Edda Pfeifer und Ingeborg Hellmann, die als Fernziel ebenfalls die Bundesliga vor Augen haben. Ueberhaupt ist der „Unterbau“ bei den Gleßenern die wohl denkbar beste Garantie für eine erfolgreiche Zukunft. Wo gibt es das in der gesamten Bundesrepublik noch einmal, daß ein Tischtennisverein vier (!) Damenmannschaften in die Verbandsrunde schickt!

Die erste Damenmannschaft spielt in folgender Aufstellung: Christa Rühl, in der Kreisverwaltung Wetzlar tätig, die „Seniorin“ und erfahrene Spielerin, gleichzeitig Mannschaftsführerin, vor Jahren vom TV Wetzlar zum GSV gestoßen, neunfache Hessenmeisterin, fünffache Südwestdeutsche Meisterin. Christa spielt leidenschaftlich gern Fußball und gehört der Damenmannschaft des TV Braunfels an. Sie tippt einen vierten Platz für den GSV.

Abkürzung, wie jeder weiß, für Gleßener Schwimmverein — sind nun schon lange nicht mehr nur im südwestdeutschen Raum ein Begriff. Auch in die bevorstehende Saison gehen die Verantwortlichen der Tischtennisabteilung, die sich der Unterstützung des Gesamtvorstandes sicher sind, wieder größtenteils mit Optimismus. Lieblingskind von Abteilungsleiter Paul Ullschmid, Frauenwartin Nina Heß und Sportwart Siegfried Richter ist — selbstverständlich aus sportlichen Gründen — die erste Damenmannschaft.

Gerlinde Glatzer, Studentin. Gerlinde ist herzlich willkommener Neuzugang vom KSV Hessen Kassel, Hessische Juniorenmeisterin 1970, Deutsche Hochschulmeisterin 1969 im Einzel und Doppel, 1970 im Mixed und 1971 im Doppel, hessische Ranglistenerste der Juniorinnen. Sie schloß sich, wie sie ausdrücklich betont, nicht nur aus sportlichen Gründen, die Bundesliga reizt sie „wahnhaft“, sondern auch aus kameradschaftlicher Sympathie dem GSV an. Gerlinde ist auch als Sprecherin der Aktiven im Vorstand des HTTV ein wertvoller Gewinn. Für die Verbandsrunde, in der sie mit Christa Rühl Doppel spielt, spekuliert sie sogar auf Platz 1.

Heidrun Röhmig, Studentin. Heidrun hat ihre bisher erfolgreichste Saison hinter sich, aus der die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Doppel und die zweifache Hessenmeisterschaft der Juniorinnen noch herausragen. Von Anfang an im GSV spielend, ist sie das stolzeste Eigengewächs des Vereins bei den Damen. Sie ist etwas skeptischer, glaubt aber auch an einen der ersten vier Plätze.

Bärbel Zips, Schülerin. Bärbels größter Erfolg war die Erringung der Hessischen Meisterschaft



Kameradschaft und Kampfgeist sollen die Trümpfe sein, mit denen die Herrenmannschaft des GSV ihr Klassenziel, die Erhaltung der Oberliga, erreichen will. Lammers, Harald Wark, Rüdiger Heidersdorf, Stephan Thylmann.

Christa Rühl gab keinen Satz ab

Hervorragende Erfolge für den Gießener SV bei den Hessischen TT-Meisterschaften

(lh) Den erwarteten Titelwechsel gab es bei den Hessischen Tischtennis-Meisterschaften in Marburg. Der deutsche Ranglistenvierte Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt) entthronte den 13maligen Hessischen Einzelmeister Erich Arndt (TTC Mörfelden) in einem packenden Endspiel mit 21:14, 21:14 und 21:19.

Der Mitfavorit Pfeifer (TGS Rödelheim) war schon in der dritten Runde an dem Mörfeldener Hardt gescheitert, der im Viertelfinale gegen Krämer (TTC Herbornseelbach) den kürzeren zog. Eine Überraschung gab es im Herrendoppel. Die Meisterschaftsvoritaten Schmittinger/Köcher wurden von Pfeifer/Warnke (TGS Rödelheim) im Halbfinale mit 3:2 ausgeschaltet. Im Endspiel schlugen Arndt/Hardt die Rödelheimer mit 3:1 (21:16, 13:21, 25:23, 21:16).

Bei den Damen überragte die Gießenerin Christa Rühl, die bei ihrem siebten Meisterschaftsgewinn keinen Satz abgab. Die südwestdeutsche Ranglistensiegerin Gerlinde Glatzer (Gießener SV) mußte sich frühzeitig der Jugendlichen Uschi Winn (TTC Mörfelden) beugen. Das Finale erreichte Hannelore Gessinger (SV Darmstadt), die von Christa Rühl glatt mit 21:11, 21:17, 21:10 bezwungen wurde. Ihren zweiten Titel holte sich Christa Rühl mit ihrer Klubkameradin Gerlinde Glatzer im Doppel durch einen Endspielsieg gegen Gessinger/Schönbein (SV/SSG Darmstadt). Im Gemischten Doppel beeindruckten die jungen Gießener Röhmig/Lammers, die mit Gessinger/Arndt und Rühl/Pfeifer zwei Favoritenpaare bezwangen, ehe sie im Endspiel an den vorjährigen Vizemeistern Glatzer/Warnke mit 2:3 scheiterten.

Röhmig/Lammers avancierten zu den Publikumslieblingen

TT-Hessenmeisterschaften: Ein großer Tag für den Gießener Schwimmverein — Mit drei Titelgewinnen erfolgreichster Verein

(rt) „Das war der verdiente Lohn für die jahrelange Aufbaurbeit des Gießener Schwimmvereins.“ Mit diesen anerkennenden Worten bejubelte der 1. Vorsitzende des Hessischen Tischtennis-Verbandes, Helmut Cronau, den Triumph des GSV, der — wie bereits kurz berichtet — bei den Hessischen Einzelmeisterschaften am Wochenende in Marburg mit drei Titelgewinnen, einer Vizemeisterschaft und drei dritten Plätzen mit deutlichem Abstand erfolgreichster Verein war. Zu den großen Verliefern dieser Veranstaltung zählten vor allem die Bundesligaclubs Eintracht

Frankfurt, TGS Rödelheim und TTC Mörfelden, obwohl auch sie einen Titel mit nach Hause nehmen konnten. Dieses großartige Abschneiden verdankte der GSV vor allem seinen Damen, von denen sich Christa Rühl und Gerlinde Glatzer gleich zweimal in die Siegerliste eintragen konnten. Dennoch imponierte den zahlreichen Zuschauern ein Vizemeister fast noch mehr: Röhmig/Lammers, die junge Gießener Mixed-Paarung, schaltete mit Gessinger/Arndt und Rühl/Pfeifer nacheinander zwei hohe Favoriten aus und wurde so schnell zum Liebling des Publikums.



Heidrun Röhmig (links) und Bärbel Zips: Mit großem Einsatz zum dritten Platz

Trotz der Gießener Erfolge muß man leider feststellen, daß das Niveau bei den Damen alles in allem doch sehr enttäuschte. Eine Ausnahme bildete im Einzel eigentlich nur Christa Rühl, die ohne Satzverlust zum siebten Male Hessische Einzelmeisterin wurde und auch im Finale gegen Gessinger (SV Darmstadt 98) kaum einmal ihr ganzes Können ausspielen mußte. Die Gießenerin war im Vergleich zu ihren Spielen im Oberligateam des GSV nicht wiederzuerkennen, wechselte hervorragend zwischen Abwehr und Angriff und setzte vor allem ihre gefährlichste Waffe, den Rückhandschmetterball, immer wieder erfolgreich ein.

Wie im Vorjahr, so belegte auch diesmal wieder Bärbel Zips (GSV) einen ausgezeichneten dritten Platz. Die junge Gießenerin imponierte vor allem bei ihrem 3:1-Sieg über die vor ihr gesetzte Neubäumer (SV Wolfgang) durch eine großartige konzentrierte kämpferische Leistung, bei der auch ihr vielfältiges technische Können zum Tragen kam. Heidrun Röhmig (GSV) erreichte durch einen sensationell hohen 3:0-Erfolg über die amtierende Deutsche Jugendmeisterin Potocnik (TTC Salmünster) zwar die Runde der letzten Acht, kam aber danach gegen Gessinger nie so recht zu ihrem Spiel und mußte sich ähnlich deutlich geschlagen geben.

Die Favoritin der Konkurrenz, Gerlinde Glatzer (GSV), wurde dieser Rolle nicht gerecht. Bereits im ersten Spiel wurde sie von der im Moment wohl stärksten Jugendspielerin Hessens, Winn (TTC Mörfelden) sozusagen „kalt erwischt“ und mit 3:1 aus dem Rennen geworfen. Von den übrigen Gießener Damen gefiel besonders Claudia Klages, die gegen Neubäumer zum ersten Male ein Zeitspiel bestreiten mußte und nur auf Grund ihres Trainingsrückstandes knapp mit 2:3 unterlag.

Im Damen-Doppel kamen die hochfavorisierten Gießenerinnen Rühl/Glatzer zum erwarteten Titelgewinn. In einem allerdings sehr schwachen Endspiel bezwangen sie Gessinger/Schönbein (SV Darmstadt 98/SSG Darmstadt) mit 3:1, nachdem sie in den ersten beiden Sätzen bereits scheinbar hoffnungslos im Rückstand gelegen hatten. Im schönsten Spiel dieser Konkurrenz mußten sich Röhmig/Zips nach tapferer Gegenwehr im Halbfinale Gessinger/Schönbein mit 2:3 geschlagen geben, belegten dadurch aber einen ebenfalls beachtlichen dritten Platz. Klages/Becker (GSV) überstanden durch einen Sieg über Kollat/Sauer (Eiche Offenbach) die erste Runde, scheiterten dann aber an den späteren Dritten, Löbig/Neubäumer (SV Wolfgang).

Die erwartete Wachablösung gab es im Einzel der Herren. Neuer Hessenmeister wurde der Frankfurter Nationalspieler Klaus Schmittinger, der den 13fachen Hessenmeister Erich Arndt (TTC Mörfelden) überraschend klar mit 3:0 vom Thron stieß. Schmittinger hatte allerdings im Halbfinale viel Glück, als ihm der Herbornseelbacher Krämer den ersten Satz abnahm und auch in den beiden folgenden mehrere Satzbälle hatte.

Bis in die Runde der letzten Acht, wo er an Köcher (Eintracht Frankfurt) scheiterte, stieß der Gießener Spitzenspieler Heiner Lammers vor, der unter anderem den südwestdeutschen Ranglistenspieler Hochstuhl (TV Bieber) mit 3:0 in einem auf sehr hohem technischen Niveau stehenden Spiel sehr sicher ausschüttete. Damit gelang dem 20jährigen Gießener seine bisher bestreite Placierung auf hessischen Meisterschaften.

Der Gießener Kreismeister Manfred Weiß (TV Groß-Linden) schlug sich ebenfalls ganz hervorragend. Ihm gelang ein überraschender 3:2-Erfolg über den in letzter Zeit sehr erfolgreichen Rödelheimer Bundesligaspieler Schlicht. In der

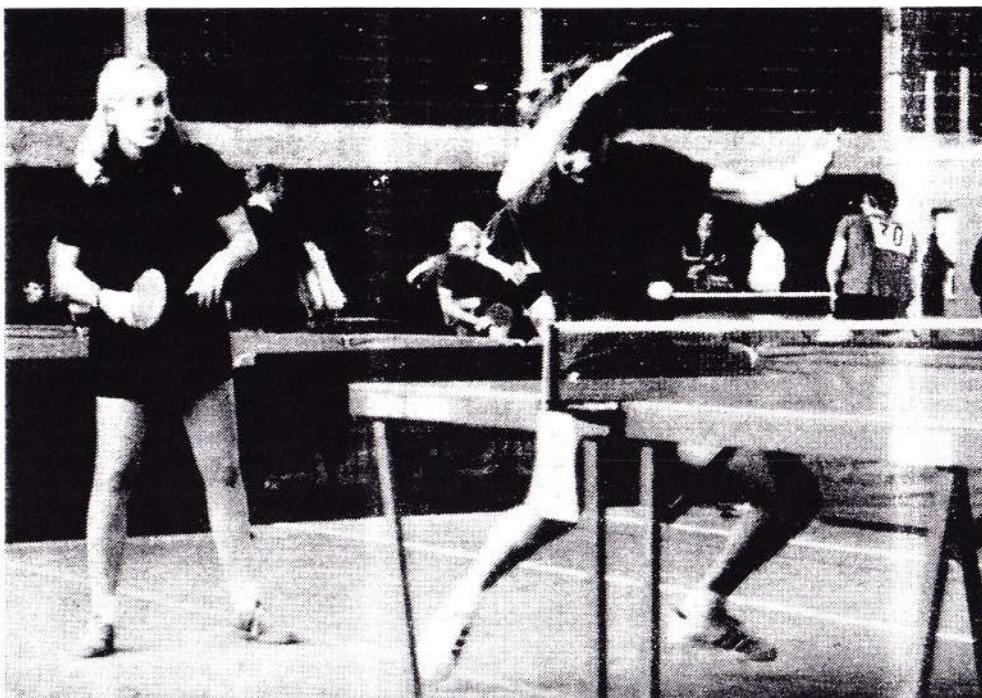
zweiten Runde war für ihn dann erwartungsgemäß Arndt ein unüberwindliches Hindernis.

Von den übrigen Gießenern überstand nur Henry Schäfer durch einen 3:0-Erfolg über A. W. Woldt (TSV Ockershausen) eine Runde. Bereits ein Spiel danach kam auch für ihn durch Hakenberg (Eintracht Frankfurt) das Aus.

Im Doppel der Herren überraschten Pfeifer/Warnke (TGS Rödelheim) durch einen 3:2-Sieg im Halbfinale gegen die favorisierten Schmittinger/Köcher (Eintracht Frankfurt), mußten sich aber im Finale dem neuen Meisterpaar Arndt/Hardt (TTC Mörfelden) knapp mit 1:3 geschlagen geben. Auch hier erreichte Heiner Lammers zusammen mit Förster (TTC Herbornseelbach) das Viertelfinale, wo sie allerdings gegen Schmittinger/Köcher nie eine Siegeschance hatte und 0:3 unterlagen.

Die Doppel-Entdeckung des Turniers war die Kombination Weiß/Schäfer (TV Groß-Linden/GSV), die gegen den späteren Dritten, Heckwolf/Hochstuhl (TV Bieber), eine hervorragende Partie lieferten und bei mehreren Matchbällen den Sieg förmlich auf dem Schläger hatten. Die 26:28-Niederlage im fünften Satz war mehr als unglücklich.

Die Mixed-Konkurrenz nahm einen recht verwirrenden Verlauf. Zunächst stellte Schäfer durch seinen Verzicht die Auslosung/ Setzung teilweise auf den Kopf. In der noch stärkeren unteren Hälfte sorgten das Röhmig/Lammers für zwei Favoritenstürze, die Gießener Paarung den Einzug ins Finale brachten. Als Gegner qualifizierten sich G. Warnke (GSV/TGS Rödelheim), die im Finale Schönbein/Klöppinger (SSG Darmstadt/PPC Neu-Isenburg) sicher mit 3:1 bezogenen hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischenstand war dann plötzlich der völlig gerissen und einige überhastete Ab-Traumbälle, die nur knapp ihr Ziel verloren hatten. Nach anfänglichen Schwächen und 0:2-Satzrückstand steigerten sich Röhmig/Lammers enorm und erreichten mit 2:2 noch Ausgleich. Auch im dritten Satz führte die Biner Kombination von Anfang an. Beim Zwischen



Streiflichter von den Hessischen TT-Einzelmeisterschaften in Marburg (v. l.): Neue Hessenmeister im Mixed wurden Gerlinde Glatzer (GSV) und Wilfried Warnke (TGS Rödelheim) durch 3:2-Erfolg über Heidrun Röhmig und Heiner Lammers (GSV). — Beide Doppel bei der Siegerehrung



Das Gießener Damen-Doppel Glatzer/Rühl (links) war allen Konkurrentinnen überlegen. — Vizemeister Röhmig/Lammers (rechts an der Platte) bei ihrem Überraschungssieg über Rühl/Rühl

TT-Südwestrangliste der Jugend:

Stephan Thylmann bestach mit konzentriertem Angriffsspiel

4. Platz brachte Nominierung für die deutsche Endrangliste — Seibert Sechster

(rt) Hessen hat seine Vormachtstellung im Südwestdeutschen Tischtennisverband auch nach der Südwestrangliste der männlichen und weiblichen Jugend, die am Wochenende in Nidda und Ortenberg stattfand, weiter ausgebaut. Besonders deutlich war die Überlegenheit der hessischen Jungen, die in der Endrunde unter sich waren und acht der ersten zehn Plätze belegten. In diese Spitzengruppe kämpften sich auch drei Jugendliche des Gießener Schwimmvereins vor. Für Stephan Thylmann (4.), Dieter Seibert (6.) und Ulli Schäfer (8.) bedeutet diese Plazierung das bisher beste Abschneiden auf einer Südwest-Rangliste. Die Gießener Mädchen konnten dagegen die Erwartungen nicht erfüllen.

Bei den Jungen war der GSV mit vier Spielern vertreten. In der Vorrundengruppe 1 schlugen sich Seibert und Schäfer ganz hervorragend. Während Seibert mit einem Spielverhältnis von 11:3 hinter Wilke (Jahn Kassel) Zweiter wurde und sich damit für die Endrunde qualifizierte, verpasste Schäfer den wichtigen dritten Platz nur durch das schlechtere Satzverhältnis. Mit 10:4-Siegen und 22:4-Sätzen mußte er den Endrundenplatz drei Wannowius (TGS Rödelheim, 10:4, 23:9) überlassen, ließ aber dabei so starke Spieler wie Wöllnik (ASV Landau), Stigulinski (1. FC Saarbrücken) und Luck (Phönix Kassel) hinter sich. Seibert gefiel besonders in seinem Spiel gegen Wilke. Nach 1:0 und 20:17-Führung im zweiten Satz mußte er aber dem pausenlos angreifenden Kassel noch knapp den Sieg überlassen.

Drei Spieler beherrschten die Vorrundengruppe 2. Neben den starken Darmstädtern Gärtner (13:1, 1. Platz) und Schlegel (11:3, 3. Platz) spielte sich im Laufe des Turniers auch Stephan Thylmann (GSV) immer mehr in den Vordergrund. Nach einem Spielstand von 5:3 am ersten Tag steigerte sich der 17jährige Gießener am zweiten Tag in eine wahre Bombenform und landete neun (!) Siege hintereinander. Als Gruppenzweiter (11:3) zog er neben Gärtner und Schlegel in die Endrunde ein. Diese drei ließen unter anderem Wachter (Rheinland), Gallenstein (Rheinhessen), Fisterer und Biebel (beide Pfalz) hinter sich. Mit einer Vielzahl von Abwehrspielern war diese Gruppe für den Gießener Jens Hoppe recht unglücklich zusammengesetzt. Obwohl er in acht der 14 Spiele (!) zum Zeitspiel

Zuflucht nahm, kam er mit einem Punktverhältnis von 4:10 über den 13. Platz nicht hinaus, der ihm schließlich im Vergleich mit dem 13. der anderen Gruppe den 25. Rang einbrachte.

Damit war die Endrunde mit Wilke, Schlegel, Gärtner, Thylmann, Wannowius und Seibert nur durch Hessen besetzt. Noch einmal gelang es Thylmann, sich zu steigern. Leider mußte er durch die Vorrundenniederlagen des ersten Tages mit 0:2 in die Endrunde gehen. Doch auch hier bestach der junge Gießener mit konzentriert vorbereitetem Angriffsspiel. So gelang es Thylmann — er hat in den letzten Wochen vieles an Explosivität und Schnelligkeit gewonnen — den Kasseler Oberliga-Spieler Wilke zu schlagen. Seine drei Endrundensiege brachten Thylmann hinter Wilke (4:1), Schlegel und Gärtner (ebenfalls 3:2) noch den wertvollen vierten Platz und damit die Nominierung für die deutsche Endrangliste ein. Seibert gelang in der Endrunde kein Erfolg, so daß er auf den sechsten Rang kam. Bei seinem ersten Start bei der SW-Rangliste war dies dennoch eine ausgezeichnete Plazierung.

Edda Pfeifer auf Platz 11

Auch bei den Mädchen kann Hessen mit dem Abschneiden seiner Spitzenspielerinnen sehr zufrieden sein. Weniger dagegen der GSV. Die Gießener Mädchen wirkten teilweise nervös und untrainiert, doch ließen sie bei einigen Spielen ihr wahres Leistungsvermögen durchblicken. Edda Pfeifer gefiel besonders bei ihren Siegen über die spätere Dritte, Wirth (Eschwege TSV) und Kuss (Rheinland, 6.), während Ingeborg Heilmann besonders gegen Lemmler (Rheinland, 10:1) und Deppner (Saarland, 8.) sehr gute Szenen hatte. Am Ende reichte es aber für Pfeifer zum 11., für Heilmann nur zum 17. Platz. In der Endrunde siegte Büttner (Pfalz) vor Potocnik (TTC Salmünster), Wirth (Eschwege TSV), Winn, Egner (beide TTC Mörfelden) und Kuss (Rheinland).

Ulla Licher schlug sich hervorragend

TT-Südwestrangliste der Schülerinnen: Siebter Platz unter 13 Spielerinnen

(rt) Ulla Licher (SG Trohe) spielt sich immer mehr in den Vordergrund. Noch vor Monaten kaum im Bezirk bekannt, gehört sie nach den südwestdeutschen Ranglistenspielen, die am Wochenende in Trier stattfanden, nun bereits zu den besten Schülerinnen der Südwestgemeinschaft, in der fünf Landesverbände vereinigt sind. Gleich bei ihrem ersten Start bei dieser Veranstaltung gelang ihr mit dem siebten Rang ein hervorragendes Ergebnis. Mit 7:5 Siegen war sie punktgleich mit der Sechsten, Stuhlfauth (Pfalz), und wies nur einen Erfolg weniger auf als Richter (Rheinland), die Dritte wurde. Damit unterstrich die Troherin, die in Trier zu den jüngsten Teilnehmerinnen zählte, wieder einmal ihr großes Talent.

Die Plätze 1 bis 7 belegten: Trautmann (11:1), Schmolling (beide Hessen, 10:2), Richter (Rheinland, 8:4), Willberger (Saarland, 8:4), Schuchmann (Hessen, 8:4), Stuhlfauth (Pfalz, 7:5, 15:11) und Licher (Hessen, 7:5, 15:13). Insgesamt waren 13 Spielerinnen am Start.

Bei den Schülern, die in zwei Gruppen spiel-

ten, kamen fünf der sechs Endrundenteilnehmer aus Hessen. Die Reihenfolge der ersten acht Spieler lautete: Klitzsch (Endrunde 5:0), Gräf (3:2, 7:5), Holei (3:2, 7:5), Meffert (3:2, 6:7), Herrchen (alle Hessen, 1:4, 4:9), Mörz (Rheinland, 0:5), Marosjan (Hessen) und Horsch (Rheinland).

Zasada neuer Rallye-Europameister

(dpa) Der Pole Sobieslaw Zasada wurde am Wochenende neuer Rallye-Europameister und damit Nachfolger des Franzosen Andruet. Im letzten Wertungslauf der 23. Belgien-Rundfahrt genügte dem Polen, zusammen mit dem Luxemburger Koop am Steuer eines BMW 2002 Ti ein dritter Platz, um zum zweiten Male Europameister zu werden. Sein einziger ernsthafter Konkurrent, der italienische Lancia-Fahrer Munari, endete weit abgeschlagen. Gewinner der Rallye wurden die Belgier Jacquemine/Andy auf einer Renault-Alpine 1600 vor Darniche/Jimmy (Frankreich/Belgien) auf einer Renault-Alpine 1800.

TSV Atzbach bewältigte Mammutprogramm mit Bravour

TT-Kreispokalmeisterschaft: 82 Mannschaften in vier Klassen — Krofdorf Ueberraschungssieger der A-Klasse

(rt) Der TSV Atzbach hatte sich mit der Übernahme der TT-Kreispokalmeisterschaften der Aktiven, Jugend und Schüler für ein Wochenende eine gewaltige Last aufgeladen. Die für Tischtennis-Veranstaltungen ideale Großturnhalle und die ausgezeichnete Organisation — allen voran Abteilungsleiter Otto Fabel — sorgten aber dafür, daß diese Aufgabe mit Bravour gelöst werden konnte. Allein am Samstagnachmittag, der den Aktiven der Kreisklassen A—D vorbehalten war, mußten 82 Mannschaften „bewältigt“ werden. Obwohl die Teilnahme an dieser Veranstaltung für die Vereine Pflicht ist, spricht diese Zahl — 86 Mannschaften spielen in der Verbandsrunde — eine bereite Sprache für die intensive Tischtennis-Arbeit im Sportkreis Gießen auch in den sogenannten „unteren“ Klassen.

Die meisten „Säumigen“ gab es ausgerechnet in der **Kreisklasse A**, wo nur sieben der zehn Mannschaften ihrer Startpflicht nachkamen. Die dadurch ad absurdum geführte Auslosung ließ den TSV Krofdorf und den TSV Grünberg kampflos ins Halbfinale einziehen, während die TSG Wieseck bis dahin zweimal an die Platte und unter anderem den starken TSV Atzbach ausschalten mußte (5:3). Relativ leichtes Spiel hatte der TSV Krofdorf (Schwarz, Herteux, Winter) dann auch in seiner ersten Begegnung gegen die TSG Leihgestern (Willi Schmandt, Langsdorf, Müller), um durch einen 5:1-Sieg das Endspiel zu erreichen. Als Finalpartner setzte sich trotz einer 4:1-Führung nicht der Tabellenführer der TSG Wieseck (Weller, Armbrecht, Pulina, Hausner) durch, dessen Stärke wohl mehr in der Ausgeglichenheit der Mannschaft liegt, sondern der TSV Grünberg mit seinen Spitzenspielern G. und R. Scheuermann und Kirchner. In einem gewaltigen Endspurk kamen die Grünberger noch zum 5:4-Erfolg, der sie für das Finale zum Favoriten stempelte. Um so überraschender der 5:3-Endspiel-Sieg des TSV Krofdorf, der ihm die Kreispokalmeisterschaft einbrachte. Ausschlaggebend

dafür war vor allem die ausgezeichnete Form von Schwarz, der in allen drei Spielen ungeschlagen blieb. Herteux und Winter steuerten je einen Erfolg bei, während für den TSV Grünberg G. Scheuermann (2) und R. Scheuermann erfolgreich waren.

Komplett war das Feld in der **Kreisklasse B**. Für eine Ueberraschung sorgte der TSV Beuern (Schäfer, Otto, Ranft) durch einen hohen 5:1-Sieg im Semifinale über den Tabellenführer der Gruppe Ost, SG Trohe II. (Baldschus, Rühl, Interthal), dem das 5:4 gegen die TSG Lollar noch in den Gliedern steckte. Turniersieg und Kreismeistertitel mußten die Beuerner aber mit 2:5 dem TSV Lang-Göns (Krämer, Köberle, Hinn) überlassen, der damit auch seine derzeitige Tabellenführung in der Gruppe West rechtfertigte. Im Semifinale hatte der TSV etwas überraschend Schwarz-Gelb Gießen II. (Hammer, Zehe, Kimpel) mit 5:2 bezwungen.

Einen schlagernden Beweis dafür, daß Verbands- und Pokalspiele zweierlei Schuh sind, lieferte der Turnierverlauf in der **Kreisklasse C**. Die freie Auslosung hatte ergeben, daß die zwei ersten Mannschaften jeder Gruppe in derselben Hälfte spielen und sich so vorzeitig gegenseitig aus dem Rennen werfen mußten. So schaltete zunächst der Tabellenführer der Gruppe West, die Spfr. Oppenrod II. (Kramolisch, Balsler, Schmidt), in einem Vorspiel (!) den Tabellenführer der Gruppe Ost, SV Ruppertenrod II. dann den Zweiten der Gruppe Ost, FC Rüddingshausen, aus, um danach seinerseits im Halbfinale am derzeitigen Zweiten der Gruppe West, dem TV Großen-Linden IV. (Stockfisch, Weiß, Bojarski), zu scheitern.

In der anderen Hälfte stieß der TSV Freienseen (Viehl, Mölcher, Theiß), überraschend bis ins Halbfinale vor, wo er dem TV Lich II mit 3:5 den Sieg überlassen mußte. Im Endspiel machte dann der TV Lich III. (Möbus, Hartig, Fritze) die Serie der Ueberraschungen komplett, als er den TV Großen-Linden IV. nach spannen-

dem Kampf mit 5:4 bezwang und damit Kreispokalsieger wurde.

In der **Kreisklasse D**, wo 35 von 36 möglichen Mannschaften am Start waren, erwiesen sich die Vertreter der Gruppe IV als am stärksten. Mit den SG Vetzberg (M. Römer, Schmidt, N. Römer) und den TSV Heuchelheim II. (Mandler, Rinn, Schwarz, Illichmann) setzten sich zwei Mannschaften dieser Gruppe bis in die Vorschlußrunde durch, in der sie dann aufeinandertrafen. Heuchelheim unterstrich dabei mit einem 5:1 klar seine Anwartschaft auf den Pokalsieg. Im zweiten Halbfinale hatte der TSV Beuern II. (Naßwetter, Stephan, Schwab) seines Zeichens Tabellenführer der Gruppe III, wesentlich mehr Mühe, um mit 5:4 über den TSV Atzbach III. (Frech, B. Agel, Kaiser, Naumann) — ebenfalls aus der Gruppe IV (!) — ins Endspiel einzuziehen. Hier erwiesen sich die TSV Heuchelheim II. als die bessere Mannschaft. Mit 5:1 wurden sie erwartungsgemäß neuer Kreispokalsieger.

24.11.71

Der GSV unterstrich seine führende Position

TT-Kreispokalspiele der Jugend — Bei den Schülerinnen Grün-Weiß, bei der weiblichen Jugend SG Trohe vorn

(rt) Mit insgesamt 61 Mannschaften fanden die TT-Kreispokalspiele der Jugend am Wochenende in Atzbach eine erfreulich hohe Beteiligung. Da für diese Veranstaltung nur ein halber Tag zur Verfügung stand, gelang es dem ausrichtenden TSV allerdings nur in drei der sechs Klassen, den Wettbewerb zu Ende zu führen. Bei den Schülerinnen, wo Grün-Weiß Gießen sich durchsetzte, bei der weiblichen Jugend, die die SG Trohe erwartungsgemäß vorne sah, und bei den Schülern, wo es einen sicheren Erfolg des Gießener Schwimmvereins gab. Zwei weitere Titel sind dem GSV sicher, da er in den Endspielen der männlichen Jugend und der gemischten Schüler „unter sich“ ist. Auch in der sechsten Konkurrenz, der gemischten Jugend, die bis zum Halbfinale ausgetragen wurde, sind zwei Mannschaften des GSV als Favoriten anzusehen. Dafür sind die Gießener, die mit zehn Mannschaften (!) in Atzbach antraten, schon jetzt der weitesten erfolgreichste Verein dieser Pokalspiele.

Bei der männlichen Jugend gab es mit 29 Mannschaften die beste Beteiligung. Dabei hatte die SG Trohe (Raab, Graf, Schöpke), die sich Hoffnungen auf den zweiten Platz machte, das Lossech, bereits in der Vorschlußrunde auf den weißen Favoriten GSV I (U. Schäfer, Hoppe, I.-J. Schäfer) zu treffen, gegen den es dann auch die erwartete 1:5-Niederlage gab. Der TSV II (Würz, Naujoks, N. Lammers) dagegen hatte wenig Mühe, um ohne Verlustpunkt nach Siegen über den TSV Lendorf, TuS Eberstadt und im Semifinale über den SV Garbenteich Convertino, Bomba, Denys, Schröder) ins Endspiel einzuziehen, das der GSV in seinem Training austragen wird.

Mit dem SV Garbenteich (Alexander, Böhm) und der SG Trohe (K. und U. Licher) setzten sich bei der **weiblichen Jugend** die eindeutig besten Mannschaften des Kreises bis ins Finale durch, nachdem sie in der Vorschlußrunde den GSV (Schäfer, Dreiseitel) und dem TSV Atzbach II (Rotter, Crass) auf die nächsten Plätze verwiesen hatten. Die Geschwister Licher blieben dann auch im Endspiel ohne Niederlage und erspielten so der SG Trohe souverän den Kreismeistertitel.

Der Wettbewerb der **gemischten Jugend** konnte nur bis unter die letzten vier ausgespielt werden. In den ausstehenden Begegnungen, die der TSV Atzbach in den nächsten Tagen ansetzen wird, stehen sich in Garbenteich der SV Garbenteich II und der GSV II (Hoppe, Naujoks, N. Lammers Dreiseitel) und in Gießen der GSV I (U. Schäfer, H. J. Schäfer, S. Schäfer) und die SG Trohe (Raab, Graf, U. Licher) gegenüber.

Keine glückliche Hand hatten die Auslosen bei den **Schülern**, wo mit dem GSV I, dem TSV Alendorf/Lda. und dem NSC W.-Steinberg die drei zur Zeit stärksten Mannschaften des Kreises in einer Hälfte spielen mußten. Zunächst setzte sich der GSV I (Mandler, Thäle, W. Altmannsperger) mit 5:1 gegen den NSC W.-Steinberg durch. Im Halbfinale kam es dann zum wahren Endspiel dieser Konkurrenz. Hier behielt der GSV I fast sensationell hoch mit 5:1 über den TSV Alendorf/Lda. (Hauk, Traub, Körber) die Oberhand. In der anderen Hälfte standen sich im Halbfinale der TV Lich (Lindloff, Busch, Wach) und der GSV II (K.-H. Lammers, Sehrt, D. Altmannsperger) gegenüber. Nach spannendem Kampf be-

hielt der TV Lich knapp mit 5:4 die Oberhand, hatte dann aber gegen den GSV I im Endspiel keine Chance, wenn er auch auf Grund der geschenkten Spiele (aus Zeitgründen) nur 4:4 vertrat.

Lospech hatten die Veranstalter auch bei den **Schülerinnen**. Auch hier wurden die drei stärksten Teams in eine Hälfte ausgelost. Betroffen waren hiervon zunächst die Mädchen des TSV Atzbach I, die nach einem 1:3 gegen Grün-Weiß Gießen (Schönweitz, Heinrich) bereits in der ersten Runde ausscheiden. Im Halbfinale dann auch für den derzeitigen Tabellenführer der Kreisrunde, dem SV Garbenteich (Convertino, Burk) das Aus durch ein 1:3 gegen Grün-Weiß Gießen, das damit — ein wenig überraschend — zum „lachenden Dritten“ dieses Wettbewerbs wurde. Relativ schwach besetzt war gegen die andere Hälfte. Im Semifinale war TSV Atzbach unter sich, als er seine II. Mannschaft (E. Kraft, E. Fabel) mit 3:1 gegen III. Garnitur (Földi, Riederer) durchsetzte. Endspiel hatte Grün-Weiß Gießen dann im Vergleich zu den vorhergehenden Begegnungen relativ leichtes Spiel, um mit 3:0 über den TSV Atzbach II sicherer Kreispokalsieger zu werden.

Bei den **gemischten Schülern** steht der GSV als neuer Titelträger fest. Allerdings war das Endspiel zwischen dem GSV I (Mandler, Thäle, Wallenfels) und dem GSV II (W. Altmannsperger, K.-H. Lammers, Sehrt, Wachschil) noch ausgetragen werden. In der Vorschlußrunde schieden der TSV Atzbach I (Bösel, Nadolny, S. Fabel) gegen den GSV I und der TSV Atzbach II (Helfert, Baran, Jänsch) gegen den GSV II (3:4) aus.

Eine Demonstration der besten Leistungsspitze

Vier Spieler punktgleich auf den ersten Plätzen — N. Lammers in Gruppe 2 aufgestiegen

(rt) Seitens demonstrierten die Jugendlichen des Bezirks Lahn die Breite der Leistungsspitze deutlich wie bei der TT-Bezirksrangliste der Jugend, am Wochenende in Lohra. Vier Spieler belegten mit 5:2-Siegen punktgleich auf den ersten Plätzen. Nach Auswertung der Satzverhältnisse gab es dann doch noch den erwarteten Sieg des Gießener Oberliga-Spielers Stephan Thylmann vor seinem Vereinskameraden Dieter Seibert, M. Gräf (TTC Herbornseelbach) und dem letzten Ranglisten, Jens Hoppe (GSV). Während Gräf und Hoppe mit diesem Ergebnis ihre derzeitigen Möglichkeiten ausschöpften, mussten Thylmann (gegen Gräf und Sältzer) und Seibert (gegen H. J. Schäfer) teilweise überraschend wie unnötige Niederlagen hinnehmen.

Unter diesem Quartett rangiert mit Ulli Schäfer ein weiterer Gießener. Er unterlag allen vier Plazierten, beherrschte die übrigen drei Konkurrenten aber klar. In den sauren Apfel Abstiegs muß neben Sältzer (TTC Herbornseelbach) auch Hans-Jürgen Schäfer (GSV) bei, da ihm außer gegen Seibert kein weiterer gelang. Gerade noch retten konnte sich dann Häfner (SG Dillenburg), sicher eine echte Überraschung.

In der Gruppe 2 hielt sich Aufsteiger Werner (SG Trohe) ausgezeichnet. Hinter Jost (SG Dillenburg), Weitzel (TTC Ansfelden) und Kraus (Dillenburg) belegte er einen ausgezeichneten Platz. Zu ihm gesellen wird sich bei der letzten Rangliste Norbert Lammers (GSV), der in Lohra in ausgezeichneter Verfassung vorsteht und durch seinen zweiten Platz — punktgleich mit dem Ersten, J. Gräf (TTC Herbornseelbach) zum zweiten Male hintereinander (!) aufsteigt. Ralf Naujoks (GSV) erhielt sich mit einem Spielverhältnis von 2:4 als Fünfter hinter Gräf, Lammers, Keller (Spvg. Rauischholzhausen) und Wenzeck (TV Dillenburg) gerade noch die Gruppe.

Mit Gernot Raab (SG Trohe) und Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) stellte der Sportkreis Gießen in der Gruppe 4 beide Aufsteiger. Während sich Raab ohne Spielverlust (6:0) sicher durchsetzte, gab es um den wichtigen zweiten Platz ein hartes Rennen zwischen Hauk, Gabriel (TTC Herbornseelbach), Wilfried Krämer (SV Garbenteich) und Dieter Müller (TSV Allendorf/Lda.), die in dieser Reihenfolge die Plätze zwei bis fünf belegten. Mit dem undankbaren dritten Rang hinter Langhammer (SG Dillenburg) und Preißler (TV Lohra) verpaßte Jürgen Thäle (GSV) in der Gruppe 5 den Aufstieg erneut nur knapp.

36.11.71

Je zwei Siege brachten Manfred Denys (SV Garbenteich) und Uwe Schöpke (SG Trohe) den fünften und sechsten Platz ein, während Gerhard Bomba (SV Garbenteich) mit nur einem Sieg als Achter nicht um den Abstieg herumkam. Udo Schröder (SV Garbenteich) belegte in der Gruppe 6 den vierten Rang.

Die Ergebnisse:

Gruppe 1: 1. Thylmann (GSV, 5:2, 12:5), 2. Seibert (GSV, 5:2, 12:5), 3. M. Gräf (TTC Herbornseelbach, 5:2, 11:8), 4. Hoppe (GSV, 5:2, 10:8), 5. U. Schäfer (GSV, 3:4, 9:9), 6. Häfner (SG Dillenburg, 2:5, 6:11), 7. Sältzer (TTC Herbornseelbach, 2:5, 6:12), 8. H.-J. Schäfer (GSV, 1:6, 5:13).

Gruppe 2: 1. Jost (SG Dillenburg, 4:2), 2. Weitzel (TTC Ansfelden, 4:2), 3. Kraus (TV Dillenburg, 3:3, 7:6), 4. Graf (SG Trohe, 3:3, 7:6), 5. Weiß (SG Dillenburg, 3:3, 8:7), 6. Grün (Spvg. Rauischholzhausen, 3:3, 6:9), 7. Merz (TTC Herbornseelbach, 1:5).

Gruppe 3: 1. J. Gräf (TTC Herbornseelbach, 5:1, 11:4), 2. N. Lammers (GSV, 5:1, 11:4), 5. Naujoks (GSV, 2:4). **Gruppe 4:** 1. Raab (SG Trohe, 6:0), 2. Hauk (TSV Allendorf/Lda., 4:2), 4. Krämer (SV Garbenteich, 2:4, 6:8), 5. Müller (TSV Allendorf/Lumda, 2:4, 6:9). **Gruppe 5:** 3. Thäle (GSV), Denys (SV Garbenteich), 6. Schöpke (SG Trohe), 8. Bomba (SV Garbenteich). **Gruppe 6:** 4. Schröder (SV Garbenteich).

TT-Südwestmeisterschaften

Glatzer/Rühl Südwestdeutsche Meister im Damen-Doppel

Christa Rühl (GSV) auf Platz drei — Lammers schied vorzeitig aus

(rt) Mit dem Gewinn von drei der fünf Titel war Hessen bei den Südwestdeutschen TT-Einzelmeisterschaften, die am Wochenende in Wittlich/Eifel stattfanden, erneut weitauß erfolgreichster Verband der Südwestgemeinschaft. Die Damen des Gießener Schwimmvereins, die mit großen Hoffnungen zu dieser Veranstaltung gefahren waren, erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen durchaus. Das gilt insbesondere für Gerlinde Glatzer und Christa Rühl, die sich im Damen-Doppel mit Meisterehren schmücken konnten. Beiden gelang zudem noch ein dritter Platz, Christa Rühl im Einzel und Gerlinde Glatzer zusammen mit dem Rödelheimer Bundesliga-Spieler im Mixed-Doppel. Heiner Lammers, einziger heimischer Vertreter bei den Herren, schied in allen 3 Konkurrenzen vorzeitig aus, ein Abscheiden, das ihn sicher selbst am meisten enttäuscht.

Der Stern des Jürgen Heckwolf (TV Bieber) glänzt weiter. Nicht der hohe Favorit Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt) — Köcher (Eintracht) und Arndt (TTC Mörfelden) sagten wegen Krankheit ab — sondern der noch amtierende Deutsche Jugendmeister wurde neuer südwestdeutscher Titelträger im Herren-Einzel. Möglich gemacht hatte diese Sensation allerdings Geyer (TGS Rödelheim), der nach Männel (Saarland), Hampel (PPC Neu-Isenburg) und Hardt (TTC Mörfelden) im Halbfinale auch Schmittinger in der Verlängerung des fünften Satzes schlug und damit auf den dritten Platz verwies. Heckwolfs Weg ins Endspiel, in dem er Geyer mit 3:0 klar beherrschte, führte über Russy (Saarland), Becker (TSV Ockershausen, 3:2), Hackenberg (Eintracht Frankfurt, 3:1) und Warnke (TGS Rödelheim). Heiner Lammers hielt gegen den bedeutend schwächer eingeschätzten Daum (Saarland) in keinem Satz seine taktische Marschroute bis zum Ende durch und schied so — trotz 20:15-Führung im dritten Satz — mit 0:3 bereits im ersten Spiel aus. Auch Pfeufer, hinter Schmittinger aussichtsreicher Anwärter auf den Titel, enttäuschte. Endstation für ihn war in der ersten Runde Wallnik (ASV Landau).

Doch noch zu Meisterehren kam Schmittinger zusammen mit Hardt (TTC Mörfelden) im Herren-Doppel durch einen 3:2-Endspielsieg (5. Satz 22:20) über Nöller/Russy (TV Oberbieber/1. FC Saarbrücken), die in der Vorsehlußrunde Pfeufer/Warnke (TGS Rödelheim) mit 3:1 ausgeschaltet hatten. Auch hier kam für Lammers (GSV) zusammen mit dem Ex-Gießener Hackenberg bereits in der zweiten Runde das Aus durch ein 1:3 gegen die späteren Dritten, Nicholas/Groß (1. FC Saarbrücken).

Die einzige Titelverteidigung der Meisterschaften gelang Hannelore Dillenberger (TTC

Koblenz) im Damen-Einzel durch einen 3:1-Erfolg über Welter (PSV Kaiserslautern). Auf den dritten Plätzen landeten Richter (CfT Sinzig) und Christa Rühl (GSV), die nach Siegen über Römer und Schmidt (Pfalz) im Halbfinale mit 1:3 an der alten und neuen Meisterin scheiterte. Recht unglücklich schied Gerlinde Glatzer aus. In der Runde der letzten acht führte sie gegen Richter mit 2:1, mußte sich in einem Zeitspiel aber noch denkbar knapp mit 2:3 geschlagen geben. Die übrigen Gießenerinnen erreichten die Runde der letzten 16, wo Heidrun Röhmig an Schönbein (SSG Darmstadt, 0:3), Bärbel Zips an Glatzer (0:3) und — trotz 2:0-Führung — Claudia Klages an Welter (2:3) scheiterten. Dennoch machte besonders Klages einen hervorragenden Eindruck. Unter anderem gelang ihr ein Sieg über Schupp.

Mit Rühl/Glatzer und Dillenberger/Richter zogen im Damen-Doppel die zwei favorisierten Paarungen erwartungsgemäß ins Endspiel ein,

wobei die Gießener Kombination mit 15:21, 21:21, 21:15 und 21:19 knapp die Oberhand behielt.

Den dritten Platz teilten sich Hegewald/Decker (Pfalz/Rheinland) und Weller/Römer (Pfalz). Bereits die erste Runde war Endstation für Röhmig/Zips, 0:3 gegen Hegewald/Decker, und Klages/Scheuren, die dem späteren Meister unterlagen.

Einen überraschenden Ausgang nahm auch die Mixed-Konkurrenz, wo mit Schmidt/Schmitt (Pfalz) und Gessinger/Klonk (SV Darmstadt/TTC Mörfelden) gleich zwei krass Ausfälle ins Endspiel einzogen, das das TT-Ehepaar Landau mit 3:1 für sich entschied. Beiden Runden wurde dieser Erfolg allerdings nicht geschenkt. Schmidt/Schmitt stürzten mit Pfeufer (GSV/TGS Rödelheim) — letzte acht — und Richter/Nöller (CfT Sinzig/TV Oberbieber) — Halbfinale 3:1 — zwei heiße Favoriten und auch Gessinger/Klonk lösten in der Schlussrunde mit dem 3:1 über Glatzer/Warnke (GSV/TGS Rödelheim) eine sehr schwere Gabe. Glatzer/Warnke, die Dritte wurden, waren besonders bei ihrem Sieg über Heide Klages, die vorher Klages/Löchle (GSV Rödelheim) ausgeschaltet hatten. Die hessischen Vizemeister Röhmig/Lammers (GSV) blieben diesmal nicht zum Zuge und unterlagen bei im ersten Spiel Lauer/Männel (Saarland). Runde später waren die Saarländer auch Zips/Hardt (GSV/TTC Mörfelden) Endstation.

01.12.71

Jürgen Thäle (GSV) gelang Sprung in Gruppe I

Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) Vierter — Ulli Mandler (GSV) verpasste Aufstieg nur knapp

(rt) Die TT-Bezirksrangliste der Schüler, die am Wochenende in Lohra durchgeführt wurde, wird immer beliebter. Diesmal waren 42 Jungen am Start, die in sechs statt der vorgesehenen vier Gruppen eingeteilt werden mussten. Eine Mehrbelastung, die der ausrichtende Verein allerdings mit Bravour bestand. Dennoch wird diese Rangliste wohl bald zum „geschlossenen Kreis“ erklärt oder in größere Sporthallen verlegt werden müssen.

In der **Gruppe 1** hatten zwar erwartungsgemäß die Schüler des TTC Herbornseelbach die Nase vorn, doch gab es mit dem Sieg von Winkel vor M. Gräf eine große Überraschung. Als bester Nicht-Herbornseelbacher placierte sich Gerhard Hauk ((TSV Allendorf/Lda.) — zudem gleich mit dem Dritten, J. Gräf —, mit dem vierten Rang ganz hervorragend. Gerade noch den Klassen-erhalt durch das um Hundertstel bessere Satzverhältnis gegenüber Berghäuser (TV Aßlar) schaffte der zweite Gießener dieser Gruppe, Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg), der hinter Wenzelk (TV Dillenburg) auf Platz 6 landete. Dritter Gießener in dieser Gruppe wird bei der nächsten Rangliste Jürgen Thäle (GSV) sein, dem im zweiten Anlauf als Erster der **Gruppe 2** der verdiente Aufstieg gelang. Trotz eines Sieges über Thäle musste Ulli Mandler (GSV) hinter Schmidt (TV Wallau) mit dem undankbaren dritten Platz vorliebennehmen. Während sich Aufsteiger Klaus Kerber (TSV Allendorf/Lda.) als Vierter überraschend weit vorn placierte, musste Wolfgang Altmannsperger (GSV) mit dem siebten Rang zufrieden sein und damit zum zweiten Male hintereinander absteigen. Stark verbessert zeigte

sich in der **Gruppe 3** Karsten Lindloff (TV Lich), der überraschend Gruppensieger wurde und sich damit für den Aufstieg qualifizierte. Auf Platz 3 hinter dem nordhessischen B-Schülermeister, Bonté (SV Laasphe), landete Jürgen Sehr (GSV), der damit noch Froese (TV Wallau), Gunther Schmidt (NSC W.-Steinberg), Schmidt (TTC Herbornseelbach) und Karl-Heinz Lammers (GSV) hinter sich ließ. Für Lammers bedeutet dieser siebte Platz der Abstieg in die **Gruppe 4**, in der diesmal die Gießener Kreisvertreter überraschend gut aufspielten. Gemeinsam auf dem ersten Platz landeten Peter Busch (TV Lich) und Ralf Stein (SV Garbenteich), die sich damit die Zugehörigkeit zur dritten Gruppe erspielten. Dritter wurde Gerd Wach (TV Lich). Fünfter Michael Stumpf (SV Garbenteich) und Sechster Kurt Hanika (TV Lich). Allerdings müssen in dieser Gruppe auch zwei Gießener, Dieter Altmannsperger (GSV) und Roland Frank (TV Gr.-Linden) in den sauren Apfel des Abstiegs bei-seien.

Bereits bei seinem ersten Ranglistenstart dieser Saison schaffte Michael Lotz (TSV Allendorf/Lda.) in der **Gruppe 5** mit dem zweiten Platz —

punkt- und satzgleich mit dem Ersten, Böhm (Spv Rauischholzhausen — den Aufstieg. In der **Gruppe 6** brachte der GSV das erstmal drei seiner Jüngsten an die Platte, von denen der neunjährige Hans-Jürgen Lammers mit dem dritten Rang auf Anhieb eine gute Pälzierung erreichte. Auch Florian Wallenfels (4.) und Thomas Bartelt (6.) können mit ihrem Debüt sehr zufrieden sein.

Die Ergebnisse Gruppe 1: 1. Winkel (7:0), 2. M. Gräf (6:1), 3. J. Gräf (alle TTC Herbornseelbach, 4:3, 11:7), 4. Hauk (TSV Allendorf/Lda., 4:3, 8:7), 5. Wenzelk (TV Dillenburg, 3:4), 6. Hofmann (NSC W.-Steinberg, 2:5, 6:11), 7. Berghäuser (TV Aßlar, 2:5, 5:10), 8. Feiler (TTC Herbornseelbach, 0:7). **Gruppe 2:** 1. Thäle (GSV, 6:1, 12:3), 2. Schmidt (TV Wallau, 5:2), 3. Mandler (GSV, 4:3, 10:8), 4. Kerber (TSV Allendorf/Lda., 4:3, 9:8), 5. Gabriel (TTC Herbornseelbach, 3:4), 6. Emde (TV Dillenburg, 3:4), 7. W. Altmannsperger (GSV, 2:5), 8. Schneider (TV Aßlar, 1:6). **Gruppe 3:** 1. Lindloff (TV Lich, 5:1, 11:3), 2. Bonté (SV Laasphe, 5:1, 11:3), 3. Sehr (GSV), 5. Schmidt (NSC W.-Steinberg), 7. H.-H. Lammers (GSV). **Gruppe 4:** 1. Busch (TV Lich), 2. Stein (SV Garbenteich), 3. Wach (TV Lich), 5. Stumpf (SV Garbenteich), 6. Hanika (TV Lich), 7. D. Altmannsperger (GSV), 8. Frank (TV Gr.-Linden). **Gruppe 5:** 1. Lotz (TSV Allendorf/Lda.), **Gruppe 6:** 3. H.-J. Lammers, 4. Wallenfels, 6. Bartelt (alle GSV).

02.12.71

TT-Halbzeit-Tabellen der Kreisklassen B und C

Kreisklasse B, Gruppe Ost: TV Gr.-Buseck — TSG Reiskirchen 3:9, TSG Lollar gegen SV Ruppertenrod 9:5, Grün-Weiß Gießen — TSG Wiesek II 9:5, TSV Allendorf/Lda., III — TSV Beuern 5:9, TSV Londorf — SG Trohe II 3:9, TSV Beuern — TSG Lollar 5:9, SG Trohe II — TV Größen-Buseck 9:0, TSG Reiskirchen — TSV Allendorf/Lda., III 9:1, SV Ruppertenrod — Grün-Weiß Gießen 6:9, TSG Wiesek — TSV Londorf 9:3.

| | | | |
|----------------------------|---|-------|------|
| 1. SG Trohe II | 9 | 80:36 | 17:1 |
| 2. TSG Lollar | 9 | 79:42 | 16:2 |
| 3. TSG Reiskirchen | 9 | 70:53 | 12:6 |
| 4. TSV Beuern | 9 | 72:60 | 12:6 |
| 5. TSG Wiesek II | 9 | 65:54 | 10:8 |
| 6. Grün-Weiß Gießen | 9 | 67:61 | 9:9 |
| 7. TSV Londorf | 9 | 51:76 | 4:14 |
| 8. SV Ruppertenrod | 9 | 48:76 | 4:14 |
| 9. TSV Allendorf/Lda., III | 9 | 40:71 | 4:14 |
| 10. TV Größen-Buseck | 9 | 37:79 | 2:16 |

Gruppe West: TSV Atzbach II — TSV Lang-Göns 4:9, Schwarz-Gelb Gießen II — Grün-Weiß Gießen II 9:2, TV Größen-Linden III gegen TuS Eberstadt II 9:3, TSG Wiesek III gegen GSV V 9:4, SV Garbenteich — VfB Ruppertsburg 9:7, TuS Eberstadt II — SV Garbenteich 2:9, TSV Lang-Göns — Schwarz-Gelb Gießen II 9:6, GSV V — TV Größen-Linden III 2:9, Grün-Weiß Gießen II — TSG Wiesek III 9:5, VfB Ruppertsburg — TSV Atzbach II 8:8.

| | | | |
|-------------------------|---|-------|------|
| 1. TSV Lang-Göns | 9 | 81:24 | 18:0 |
| 2. SW Gießen II | 9 | 77:37 | 15:3 |
| 3. TV Gr.-Linden III | 9 | 73:44 | 14:4 |
| 4. SV Garbenteich | 9 | 71:40 | 13:5 |
| 5. GSV V | 9 | 45:67 | 7:11 |
| 6. VfB Ruppertsburg | 9 | 58:71 | 6:12 |
| 7. TuS Eberstadt II | 9 | 46:65 | 6:12 |
| 8. TSV Atzbach II | 9 | 42:50 | 5:13 |
| 9. TSG Wiesek III | 9 | 35:72 | 4:14 |
| 10. Grün-Weiß Gießen II | 9 | 22:77 | 2:16 |

Kreisklasse C, Gruppe Ost: TSV

Freienseen — TSG Lollar II 9:2, TSV Grünberg II — TSV Krofdorf-Gleiberg II 8:8, Grün-Weiß Gießen III — FC Rüddingshausen 9:6, SV Ruppertenrod II — TV Kesselbach 9:4, TSV Treis/Lda. — SV Queckborn 9:0, TV Kesselbach gegen Grün-Weiß Gießen III 8:8, TSG Lollar II gegen TSV Treis/Lda. 9:6, SV Queckborn — TSV Grünberg II 3:9, TSV Krofdorf-Gleiberg II gegen SV Ruppertenrod II 9:7, FC Rüddingshausen — TSV Freienseen 9:3.

| | | | |
|-----------------------|---|-------|------|
| 1. SV Ruppertenrod II | 9 | 79:47 | 16:2 |
| 2. FC Rüddingshausen | 9 | 70:51 | 12:6 |
| 3. GW Gießen III | 9 | 70:55 | 11:7 |
| 4. TSV Krofdorf II | 9 | 64:55 | 11:7 |
| 5. TSG Lollar II | 9 | 59:54 | 10:8 |
| 6. TSV Treis/Lda. | 9 | 59:57 | 10:8 |
| 7. TSV Grünberg II | 9 | 67:61 | 9:9 |
| 8. TSV Freienseen | 9 | 61:57 | 7:11 |
| 9. TV Kesselbach | 9 | 51:72 | 4:14 |
| 10. SV Queckborn | 9 | 13:81 | 0:18 |

Gruppe West: TSG Lollar III — TV Größen-Linden IV 4:9, TV Lich III — TSV Kl.-Linden II 9:2, TSV Lang-Göns II — TV Gr.-Linden IV 1:9, FC Rüddingshausen II — SV Garbenteich II 9:3, TV Grüningen — TV Lich III 7:9, TSG Lollar III — TSV Klein-Linden II 9:5, SV Geilshausen — Spfr. Oppenrod II 4:9, TV Lich III — SV Geilshausen 9:4, TV Größen-Linden IV — FC Rüddingshausen II 9:2, TSV Klein-Linden II — TSV Lang-Göns II 5:9, Spfr. Oppenrod — TSG Lollar III 9:0, SV Garbenteich II — TV Grüningen 9:5.

| | | | |
|-------------------------|---|-------|------|
| 1. Spfr. Oppenrod II | 9 | 80:24 | 17:1 |
| 2. TV Lich III | 9 | 70:52 | 14:4 |
| 3. TV Gr.-Linden IV | 9 | 80:25 | 17:1 |
| 4. SV Geilshausen | 9 | 62:62 | 10:8 |
| 5. TSG Lollar III | 9 | 65:70 | 7:11 |
| 6. SV Garbenteich II | 9 | 57:68 | 7:11 |
| 7. TSV Lang-Göns II | 9 | 51:72 | 7:11 |
| 8. TV Grüningen | 9 | 50:71 | 4:14 |
| 9. FC Rüddingshausen II | 9 | 50:73 | 4:14 |
| 10. TSV Kl.-Linden II | 9 | 37:75 | 3:15 |

04.12.71

Neulinge demonstrierten Spielstärke

TSG Wieseck wurde „Halbzeitmeister“ in der TT-Kreisklasse A

(rt) Inoffizieller Halbzeitmeister der TT-Kreisklasse A wurde die TSG Wieseck, die allerdings einige Mühe hatte, den starken Aufsteiger TV Lich II mit 9:5 geschlagen nach Hause zu schicken. Auch der zweite Neuling, der TSV Altenendorf II, demonstrierte durch einen 9:4-Erfolg über den TSV Atzbach und ein 8:8-Unentschieden beim neuen Tabellenzweiten TSV Krofdorf-Gleiberg seine Spielstärke recht eindrucksvoll und rückte damit auf Platz drei vor. Drei Plätze abgerutscht ist am letzten Spieltag der TSV Atzbach, der auch beim TSV Grünberg mit 6:9 den kürzeren zog und vom zweiten auf den fünften Rang zurückfiel.

Im Kampf gegen den Abstieg kam der NSC Wattenborn-Steinberg zu einem wichtigen 9:6 über den TSV Klein-Linden, der außerdem auch dem TSV Krofdorf-Gleiberg mit 3:9 Sieg und Punkte überlassen musste, so daß die Gießener Vorstädter sich schon jetzt ernsthafte Abstiegs-sorgen machen müssen. Zum Tabellenvorletzten, TuS Eberstadt, der bei der TSG Leihgestern mit 7:9 recht unglücklich verlor, beträgt der Abstand bereits drei Punkte.

Im starken Verfolgerfeld des Spitzeneinters TSG Wieseck erspielte sich der TSV Krofdorf-Gleiberg die beste Ausgangsposition durch ein überraschendes 9:7 beim TSV Grünberg, weist aber ebenfalls bereits drei Punkte Rückstand auf, die die Wiesecker für die Rückrunde zum FAVORITEN stempeln.

Kreisklasse A

TSV Klein-Linden — TSV Krofdorf-Gleiberg 3:9, TSV Grünberg — TSV Atzbach 9:6, TSG Wieseck — TV Lich II 9:5, TSV Altenendorf/Lda. II — TSV Atzbach 9:4, NSC W.-Steinberg — TSV Klein-Linden 9:6, TSG Leihgestern — TuS Eberstadt 9:7, TSV Grünberg — TSV Krofdorf-Gleiberg 7:9, TSV Krofdorf-Gleiberg — TSV Altenendorf/Lda. II 8:8.

| | | | |
|----------------------------|---|-------|------|
| 1. TSG Wieseck | 9 | 75:29 | 16:2 |
| 2. TSV Krofdorf-Gleiberg | 9 | 70:53 | 13:5 |
| 3. TSV Altenendorf/Lda. II | 9 | 63:57 | 11:7 |
| 4. TSV Grünberg | 9 | 64:50 | 10:8 |
| 5. TSV Atzbach | 9 | 63:52 | 10:8 |
| 6. TV Lich II | 9 | 65:62 | 8:10 |
| 7. TSG Leihgestern | 9 | 55:66 | 8:10 |
| 8. NSC W.-Steinberg | 9 | 50:69 | 7:11 |
| 9. TuS Eberstadt | 9 | 50:75 | 5:13 |
| 10. TSV Klein-Linden | 9 | 34:76 | 2:16 |

Gruppenliga Lahn

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| GSV III — SG Dillenburg | 7:9 |
| VfL Marburg — TV Großen-Linden I | 2:9 |
| TV Braunfels — SSC Burg | 7:9 |
| TV Wallau — TTC Anzefahr | 9:2 |
| TSV Allendorf/Lda. — TV Oberndorf | 3:9 |
| TV Aßlar — SG Fronhausen | 4:9 |
| 1. TV Wallau | 10 89:38 19:1 |
| 2. TV Großen-Linden | 10 86:47 18:2 |
| 3. VfL Marburg | 10 76:50 13:7 |
| 4. TV Oberndorf | 10 75:56 13:7 |
| 5. TTC Anzefahr | 10 73:63 12:8 |
| 6. SG Dillenburg | 10 76:70 12:8 |
| 7. SSC Burg | 10 76:88 11:9 |
| 8. TV Braunfels | 10 72:78 9:11 |
| 9. SG Fronhausen | 10 62:75 7:13 |
| 10. TSV Allendorf/Lda. | 10 55:74 6:14 |
| 11. GSV III | 10 32:90 0:20 |
| 12. TV Aßlar | 10 20:90 0:20 |

Gruppe III

TSV Alten-Buseck — SG Trohe III
Odenhausen/Lahn II — TSG Lollar IV
Oppenrod III — TSV Freienseen II 7:4
Tinghausen — VfR Lindenstruth 6:6, TSG Kirchen II — TSV Alten-Buseck 7:0, SG Trohe III — TV Großen-Buseck II 7:3, TV Großen-Buseck II — SV Ettingshausen 7:3, VfR Lindenstruth — Spfr Oppenrod III 7:3, TSG Lollar — SG Trohe III 5:7, TSV Alten-Buseck — Odenhausen/Lahn II 1:7, TSV Freienseen — TSG Reiskirchen II 6:6.

| | | | |
|-----------------------|---|-------|----|
| 1. VfR Lindenstruth | 9 | 61:28 | 10 |
| 2. TV Gr.-Buseck II | 9 | 58:28 | 11 |
| 3. TSG Reiskirchen II | 9 | 50:40 | 11 |
| 4. SG Trohe III | 9 | 48:42 | 11 |
| 5. SV Ettingshausen | 9 | 46:39 | 10 |
| 6. TSV Freienseen II | 9 | 42:39 | 10 |
| 7. Spfr Oppenrod III | 9 | 46:47 | 10 |
| 8. SV Odenhaus./L. II | 9 | 28:48 | 10 |
| 9. TSG Lollar IV | 9 | 35:55 | 10 |
| 10. TSV Alten-Buseck | 9 | 14:62 | 11 |

Bezirksklasse Süd

| | | | |
|---------------------------------------|----|-------|----|
| TuS Nauheim II — Spfr. Oppenrod | 10 | 89:58 | 12 |
| TV Großen-Linden II — GSV IV | 10 | 88:56 | 12 |
| TV Oberndorf II — Schwarz-Gelb Gießen | 10 | 87:56 | 12 |
| TSG Niedergirmes — TSV Dutzenhofen | 10 | 81:49 | 12 |
| SG Trohe — RSV Büblingshausen | 10 | 71:65 | 12 |
| TuS Weilmünster — BC Nauborn | 10 | 67:68 | 12 |
| 1. SW Gießen | 10 | 73:90 | 12 |
| 2. TSG Niedergirmes | 10 | 58:74 | 12 |
| 3. SG Trohe | 11 | 52:51 | 12 |
| 4. Spfr. Oppenrod | 10 | 48:78 | 12 |
| 5. TuS Weilmünster | 10 | 47:78 | 12 |
| 6. TuS Nauheim II | 10 | 47:78 | 12 |
| 7. BC Nauborn | 11 | 38:87 | 12 |
| 8. TV Großen-Linden II | 10 | 38:87 | 12 |
| 9. TSV Dutzenhofen | 10 | 38:87 | 12 |
| 10. TV Oberndorf II | 10 | 38:87 | 12 |
| 11. RSV Büblingshausen | 10 | 38:87 | 12 |
| 12. GSV IV | 10 | 38:87 | 12 |

Landesliga Nord (Damen)

| | | | |
|---------------------------------------|----|-------|---|
| Eintracht Allendorf — TSV Atzbach | 11 | 73:28 | 2 |
| TV 06 Cölbe — KSV Baunatal | 11 | 73:20 | 2 |
| TTC Altenbrunslar — KSV Hessen Kassel | 11 | 65:29 | 1 |
| 1. GSV III | 11 | 61:31 | 1 |
| 2. SV Garbenteich | 11 | 58:49 | 1 |
| 3. SV Cornberg | 10 | 46:47 | 1 |
| 4. VfL Lauterbach | 11 | 27:49 | 1 |
| 5. KSV Baunatal | 11 | 26:64 | 1 |
| 6. TSV Atzbach | 10 | 26:64 | 1 |
| 7. TSV Weyhers | 9 | 25:35 | 1 |
| 8. TSV Oberkaufungen | 10 | 25:35 | 1 |
| 9. TTC Altenbrunslar | 10 | 25:35 | 1 |
| 10. Eintracht Allendorf | 8 | 25:35 | 1 |
| 11. Hessen Kassel | 9 | 25:35 | 1 |
| 12. TV 06 Cölbe | 9 | 25:35 | 1 |

Männliche Jugend-Kreisklasse A

| | | | |
|-------------------------------------|----|-------|---|
| NSC W.-Steinberg — SG Trohe 7:1, SV | 11 | 36:31 | 2 |
| 1. SG Trohe | 11 | 36:31 | 2 |
| 2. NSC W.-Steinberg | 6 | 39:22 | 2 |
| 3. TSV Krofdorf-Gleiberg | 6 | 38:23 | 2 |
| 4. TuS Eberstadt | 6 | 26:29 | 2 |
| 5. TSG Wieseck | 6 | 27:31 | 2 |
| 6. TSV Atzbach I | 6 | 28:35 | 2 |
| 7. SV Garbenteich I | 6 | 9:42 | 2 |

Kreisklasse B

Gruppe Ost

| | | | |
|--|---|-------|---|
| FC Rüddingshausen — TV Großen-Buseck | 7 | 49:11 | 2 |
| SV Geilshausen — TSV Londorf 7:2, SV | 7 | 47:18 | 2 |
| Ettendorf — TSV Beuern 7:2, Alten-Buseck — | 7 | 41:21 | 2 |
| Trais/Lumda 1:7, TV Großen-Buseck — SV | 7 | 33:28 | 2 |
| Rüddingshausen 5:7, TSV Londorf — FC Rüddingshausen 2:7, TSV Beuern — TV Alten-Buseck | 7 | 27:38 | 2 |
| TV Trais/Lumda — SV Geilshausen 7:0, TV | 7 | 18:39 | 2 |
| Buseck — TV Großen-Buseck 0:7, SV Ruppertendorf — TSV Londorf 7:0, SV Geilshausen — Beuern 7:1, FC Rüddingshausen — TSV Londorf 1:7. | 7 | 19:45 | 2 |
| 1. SV Ruppertendorf | 7 | 49:11 | 2 |
| 2. TV Großen-Buseck | 7 | 47:18 | 2 |
| 3. TSV Trais/Lumda | 7 | 41:21 | 2 |
| 4. SV Teilhausen | 7 | 33:28 | 2 |
| 5. TSV Beuern | 7 | 27:38 | 2 |
| 6. FC Rüddingshausen | 7 | 18:39 | 2 |
| 7. TSV Londorf | 7 | 19:45 | 2 |
| 8. TV Alten-Buseck | 7 | 14:48 | 2 |

Gruppe West

| | | | |
|---|---|-------|---|
| TSG Leihgestern — TSG Lollar 7:0, TSV | 6 | 42:1 | 2 |
| bach II — Grün-Weiß Gießen 3:7, SV Ettingshausen — SV Garbenteich II 4:7, TSG Lollar — Ettingshausen 7:4, Grün-Weiß Gießen — Leihgestern 1:7, SV Garbenteich II — TSG Lollar 7:1, SV Ettingshausen — Grün-Weiß Gießen — TSV Atzbach II — SV Garbenteich II 7:5. | 6 | 36:17 | 2 |
| 1. TSG Leihgestern | 6 | 42:1 | 2 |
| 2. Grün-Weiß Gießen | 6 | 36:17 | 2 |
| 3. SV Garbenteich II | 6 | 26:33 | 2 |
| 4. TSG Lollar | 6 | 22:30 | 2 |
| 5. SV Ettingshausen | 6 | 25:33 | 2 |
| 6. TSV Atzbach II | 6 | 20:36 | 2 |
| 7. TSG Lollar | 6 | 18:39 | 2 |

09.10.71

TT-Halbzeittabellen

Kreisklasse D

Gruppe I

TV Großen-Buseck III — Schwarz-Gelb Gießen IV 7:3, TV Mainzlar — TSV Treis/Lda. II 2:7, TSV Beuern II — TSV Londorf II 7:0, SV Geilshausen II — TV Großen-Buseck III 5:7, TSV Treis/Lda. II — TSV Beuern II 2:7, Schwarz-Gelb Gießen IV — TV Mainzlar 7:1, TSV Londorf II gegen TV Kesselbach II 7:5.

| | | | |
|----------------------|---|-------|------|
| 1. TSV Beuern II | 7 | 48:11 | 13:1 |
| 2. TV Gr.-Buseck III | 7 | 43:24 | 12:2 |
| 3. SG Gießen IV | 7 | 38:23 | 9:5 |
| 4. TSV Londorf II | 7 | 34:36 | 7:7 |
| 5. SV Geilshausen II | 7 | 34:41 | 6:8 |
| 6. TSV Treis/Lda. II | 7 | 34:38 | 5:9 |
| 7. TV Mainzlar | 7 | 45:43 | 4:10 |
| 8. TV Kesselbach II | 7 | 20:49 | 0:14 |

Vier Gießener zur deutschen Rangliste

Tischtennis: Klages, Röhmig, Lammers bei den Junioren, Thylmann bei der Jugend

(rt) In drei Altersgruppen finden am Wochenende die deutschen Ranglistenspiele im Tischtennis statt. Bei zwei dieser Veranstaltungen gehen auch Spieler und Spielerinnen aus dem heimischen Raum an den Start. Für die Rangliste der Junioren und Juniorinnen in Stadthagen wurden von der Südwestgemeinschaft neben Schönbein (Hessen), Deibel (Pfalz), Richter (Rheinland), Warnke, Heckwolf (beide Hessen), Falk (Saarland) und Wollnik (Pfalz) auch die Gießener Claudia Klages, Heidrun Röhmig und Heiner Lammers nominiert, die sich durchaus Chancen auf ein gutes Abschneiden ausrechnen können. Oberstes Ziel ist einer der ersten drei Plätze, die zur Teilnahme an der DTTB-Rang-

listenqualifikation der Damen und Herren be-
rechnigen.

Zu den vier hessischen Jungen, die an der Rangliste der Jugend in Ahlem bei Hannover teilnehmen, gehört auch Stephan Thylmann (Gießener Schwimmverein). Der Gießener wird sich in erster Linie mit der starken Konkurrenz der westdeutschen und süddeutschen Landesverbände auseinandersetzen müssen. Für Hessen starten außerdem Gärtner, Schlegel (beide BG Darmstadt), Wilke (Jahn Kassel) bei den Jungen und Winn (TTC Mörfelden), Wirth (Eschwege TSV) und die Deutsche Jugendmeisterin Potocnik (TTC Salmünster) bei den Mädchen.

14.12.
1971

Lobesworte gab es selbst von dem DTTB-Sportwart

Heiner Lammers gelang Durchbruch zur deutschen TT-Spitzenklasse — Dritter Platz bei der Junioren-Rangliste

(rt) Mit dem dritten Platz bei der Deutschen Juniorenrangliste am Wochenende in Oberkirchen/Niedersachsen gelang dem Gießener Oberliga-Spitzenspieler Heiner Lammers sein bisher größter Erfolg und gleichzeitig der Durchbruch zur deutschen Tischtennis-Spitzengruppe. Mit dieser hervorragenden Platzierung erspielte sich der Gießener gleichzeitig die Nominierung für die deutsche Vorrangliste der Herren. Auch die Gießener Damen schlugen sich unter Deutschlands besten Juniorinnen ausgezeichnet, konnten sich aber nicht im vorderen Feld platzieren. Claudia Klages kam auf den 12., Heidrun Röhming auf den 14. Rang.

Im Vergleich zu seinen späteren Leistungen erwischte Heiner Lammers in der Vorrundengruppe 1 einen recht schwachen Start. Nach den Niederlagen gegen Wollnik (Pfalz, 1:3) und den deutschen Jugendmeister Heckwolf (Hessen, 2:3) lag der 19jährige Gießener mit 0:2 zurück und schien für einen der vorderen Plätze nicht mehr in Frage zu kommen. Danach steigerte er sich jedoch enorm. Mit großartigen Leistungen, die selbst den sehr kritischen Sportwart des DTTB, Werner Haupt, zu hohem Lob veranlaßten, kam Heiner Lammers zu sechs Siegen hintereinander, die ihm noch den wichtigen dritten Vorrundenplatz hinter Deutz (Westdeutschland, 7:1) und Heckwolf (6:2) und damit die Endrundenteilnahme in der Gruppe 1 einbrachten. Besonders imponierte der Gießener bei seinen Siegen über den späteren Ranglistenersten Deutz, für den das 0:3(!) die einzige Niederlage des gesamten Turniers bedeutete, beim 3:0 über Hermann (Württemberg) und beim ebenso klaren 3:0-Erfolg über den starken Niedersachsen Hannessen.

Für eine Ueberraschung sorgte in der Vorrundengruppe 2 der Lokalmatador Nagel, der sich ungeschlagen durchsetzte und Hackenberg (Hessen), Engel (Westdeutschland, beide 6:2) und Warnke (Hessen, 5:3) auf die nächsten Plätze verwies. Damit hatte sich auch der Ex-Gießener Hackenberg, der besonders bei seinen Siegen über Schlomm (Westdeutschland, 3:0), Warnke (3:1) und Engel (3:0) sehr gut gefiel, in die Endrundengruppe 1 gespielt, die neben Lammers noch mit Deutz, Nagel, Heckwolf und Engel besetzt war.

Im Kampf um die Plätze eins bis sechs gab sich in der Endrunde Deutz keine Blöße mehr, so daß der Westdeutsche mit 4:1-Siegen neuer Ranglistenerster werden konnte. Aeußerst spannend verlief der Kampf um die nächsten Plätze. Eine Vorentscheidung brachte die Begegnung zwischen Lammers und Hackenberg, die Lammers nach 16:19-Rückstand in der Verlängerung des fünften Satzes für sich entschied. Zum dritten Sieg in der Endrunde — das 3:0 über Deutz

wurde aus der Vorrunde übernommen — kam der Gießener mit einem eindeutigen 3:0 über Engel, der in der Endrunde nur Heckwolf schlagen konnte und so „nur“ Sechster wurde. Damit hatte sich Lammers hinter Deutz (4:1) und dem punktgleichen Nagel (beide 3:2), aber vor Hakenberg (2:3), Heckwolf (2:3) und Engel (1:4) den dritten Platz erkämpft.

Bei den Juniorinnen hatte Heidrun Röhmig in der Vorrundengruppe 1 zunächst wenig Glück. Mit nur einem Sieg (3:2 über die Westdeutsche Hirschmann) mußte sie mit dem achten Platz vorliebnehmen. Sieger dieser Gruppe wurde Hirschmüller (Württemberg) vor Masuth (Westdeutschland) und Richter (Rheinland). Zu drei Siegen kam in der zweiten Vorrundengruppe Claudia Klages, die ihr den sechsten Rang und damit die Qualifikation für den Kampf um die Plätze 7 bis 12 einbrachten. In dieser Vorrundengruppe hatten Schönbein (Hessen), Toninger (Baden) und Diebold (Württemberg) punktgleich mit 6:2 die Nase vorn. In der Endrunde setzte sich dann überraschend Schönbein vor Hirschmüller, Richter, Toninger, Diebold und Masuth durch. Pech für Claudia Klages, daß sie keinen Sieg aus der Vorrunde mit in die Endrunde nehmen konnte. Mit 1:4 — sie besiegte in der Endrundengruppe 2 nur Hirschmann — wurde sie Zwölftete. Heidrun Röhmig kam im Kampf um die Plätze 13 bis 18 auf ein Spielverhältnis von 3:1 und damit auf den 14. Rang.

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Landesliga Ost

| | |
|---|----------------|
| FV Weilburg — TSG Wölfersheim | 8:8 |
| TGS Jügesheim — TSV Marbach | 8:8 |
| TV Dillenburg — TSF Heuchelheim | 9:5 |
| GSV II — TG Obertshausen | 9:4 |
| TV Lich — TSV Ockershausen II | 0:9 |
| 1. TG Obertshausen | 11 92:55 18:4 |
| 2. TSV Ockershausen II | 11 94:48 17:5 |
| 3. GSV II | 11 87:52 17:5 |
| 4. TuS Naunheim | 10 86:51 16:4 |
| 5. TGS Jügesheim | 10 74:60 12:8 |
| 6. TSV Marbach | 11 85:71 12:10 |
| 7. TV Dillenburg | 11 75:73 12:10 |
| 8. TSG Wölfersheim | 11 77:81 11:11 |
| 9. FV Weilburg | 11 60:81 7:15 |
| 10. VfB Groß-Auheim | 11 55:86 6:16 |
| 11. TV Lich | 11 40:98 1:21 |
| 12. TSF Heuchelheim | 11 40:98 1:21 |

Bezirksklasse Süd

| | |
|---------------------------------|-----|
| GSV IV — Spfr. Oppenrod | 6:9 |
| SG Gleßen — TuS Naunheim II | 9:3 |
| RSV Büblingsh. — TSG Niedergir. | 7:9 |
| TuS Weilmünster — Gr.-Lindau II | 9:4 |
| TSV Butzbach — TV Oberndorf H | 9:4 |

Damen Landesliga Nord

| | | | |
|------------------------|----|-------------------|-------|
| Eintr. Allendorf | — | Hessen Kassel | 7:5 |
| SV Cornberg | — | TV 06 Cölbe | 7:1 |
| TSV Weyhers | — | TTC Altenbrunslar | 6:6 |
| Oberkaufungen | — | Eintr. Allendorf | 7:4 |
| 1. GSV III | 11 | 73:28 | 20:2 |
| 2. SV Garbenteich | 11 | 73:20 | 19:3 |
| 3. SV Cornberg | 11 | 72:30 | 19:3 |
| 4. VfL Lauterbach | 11 | 61:31 | 16:6 |
| 5. KSV Baunatal | 11 | 58:49 | 12:10 |
| 6. TSV Atzbach | 11 | 53:48 | 12:10 |
| 7. TSV Weyhers | 10 | 46:53 | 10:10 |
| 8. TSV Oberkaufungen | 11 | 35:60 | 8:14 |
| 9. Eintracht Allendorf | 10 | 38:61 | 6:14 |
| 10. TTC Altenbrunslar | 11 | 44:64 | 6:16 |
| 11. Hessen Kassel | 11 | 31:71 | 2:20 |

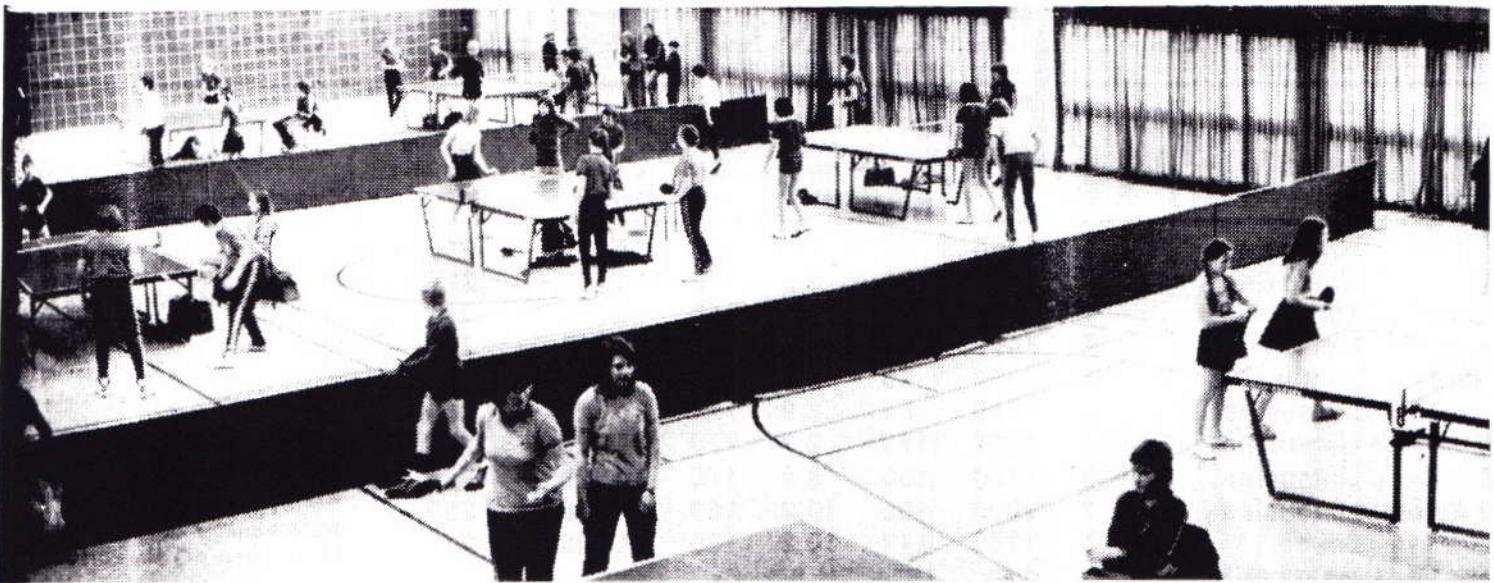
7/06 Colbe 11 8:27

Kreisklasse, Mädchen

TSV Allendorf/Lda. Jgd. — TSV Atzbach Jgd. 3:7, Grün-Weiß Gießen — TV Lich 1:7, TSV Weiß Gießen — TSV Atzbach Jgd. 7:0, TV Lich gegen TSV Allendorf/Lda. Sch. 0:7, TSV Atzbach Sch. — SG Trohe 1:7, SG Trohe — Grün-Weiß Gießen 0:7, TV Großen-Linden — TSV Atzbach Sch. 0:7, SV Garbenteich — TSV Allendorf/Lda. Jgd. 7:1, TSV Atzbach Jgd. — TV Lich 0:7, TSV Allendorf/Lda. Sch. — TSV Atzbach Jgd. 1:7, Grün-Weiß Gießen — TV Großen-Linden 7:0, TV Lich — SG Trohe 7:4, TSV Atzbach Sch. gegen SV Garbenteich 1:7.

Halbzeittabelle

| Halbzeitabelle | | | |
|-------------------|---------------|---|-------|
| 1. SV | Garbenteich | 8 | 51:15 |
| 2. SG | Trohe | 8 | 46:17 |
| 3. TV | Lich | 8 | 46:19 |
| 4. Grün-Weiß | Gießen | 8 | 44:18 |
| 5. TSV | Atzbach | 8 | 30:38 |
| 6. TSV | Atzbach | 8 | 28:39 |
| 7. Allendorf/Lda. | Jgd. | 8 | 25:43 |
| 8. Allendorf/Lda. | Schül. | 8 | 15:46 |
| 9. TV | Großen-Linden | 8 | 6:56 |



Im Zeichen des Tischtennis-Sports stand am Sonntag bei den Hessischen Schülermeisterschaften die Sport- und Kulturhalle in Garbenteich

Ulla Licher holte im Doppel den Titel nach Trohe

TT-Hessenmeisterschaften der Schüler: Im Einzel auf dem dritten Platz — Burk (SV Garbenteich) im Mixed Vizemeisterin

(rt) Mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachtete Hessens Tischtennis-Schüler Dieter Fey (Hanau) die diesjährigen Hessischen Einzelmeisterschaften, die der SV Garbenteich am Wochenende in hervorragender Manier ausrichtete. Bei den Jungen fehlten wegen der DTTB unverständlichlicherweise gleichzeitig angesetzten deutschen Rangliste die besten fünf, bei Mädchen die besten drei Spieler und Spielerinnen des Landes, eine Tatsache, die den sportlichen Wert der errungenen Placierungen leider leicht schmälerte, andererseits aber auch dem Schwuchs eine willkommene Chance bot, sich nach vorn zu spielen.

Zu denen, die diese Chance nutzten, gehörten dem Sportkreis Gießen auch Ulla Licher, die Doppel zusammen mit Kohl (Fulda) den Titel Hessenmeisters mit nach Hause nehmen konnte und der mit dem dritten Rang im Einzel weitere gute Placierung gelang. Bis zur letzten Stufe erklimmte auch Doris Burk (SV Garbenteich) das Treppchen, als ihr zusammen mit Winkel (TTC Herbornseelbach) die Vizemeisterschaft im Mixed gelang. Nicht viel mehr als eine gute Breite war im Schüler-Einzel zu sehen, Endrunden und Spiel enttäuschten dagegen. Sieger wurde nicht einer der favorisierten Ranglistenspieler, sondern der bis dahin fast unbekannte Frank Winkel (Heppenheim) vor dem Geheimtip Marosjan (Friedberg) und Bender (TTC Mörfelden). Hard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) erreichte als einziger Gießener die Runde der letzten acht und erfüllte damit die in ihn gesetzten Erwartungen. Mandler (GSV) und Hofmann (NSC Weinberg) hatten sehr viel Lospech. Bereits in den ersten beiden Runden scheiterten sie nachander am späteren Hessenmeister. Die im Einzel enttäuschenden Herbornseelbacher J. Gräf/Winkel erspielten sich wenigstens Doppel mit dem Vizetitel hinter Kretschmer/Itzin (Eiche Offenbach/SG Sossenheim) doch auch einen vorderen Platz. Auch hier mußten sich Mandler/Hofmann — diesmal unter den letzten acht — dem späteren Sieger geschlagen geben. In der gleichen Runde schieden auch

Hauk/Thäle (Allendorf/GSV) aus. Für sie waren die späteren Dritten, Luber/Geiß (TTC Mörfelden), Endstation.

Auf einem relativ hohen Niveau stand der Wettbewerb im B-Schüler-Einzel. Der erst achtjährige Rebel (DJK Oberrod) zeigte sich seinen teilweise um drei Jahre älteren Konkurrenten als weit überlegen und unterstrich sein großes Talent sehr eindrucksvoll. Hinter ihm rangierten Wolf (TV Schafheim), Weiß (TTSV Auerbach) und Schlöp (TSV Schotten). Enttäuschend das Abschneiden der Gießener Vertreter, von denen keiner auch nur die Runde der letzten 16 erreichte. Das Doppel entschieden

Rebel/Wolf vor Bonté/Schmidt (TV Laasphe/TV Wallau) für sich. Auch hier gelang keiner Gießener Paarung auch nur ein Sieg.

Auch bei den Schülerinnen wurde nicht eine der zahlreichen Ranglistenspielerinnen Hessenmeisterin, sondern die seit ihrem letzten Auftritt sehr stark verbesserte Reichenbach (TSG Jürgelsheim). Auch Ulla Licher (SG Trohe) mußte sich in der Vorschlußrunde der neuen Titelträgerin mit 0:2 (18, 17) beugen, belegte damit aber einen hervorragenden dritten Platz hinter Hermann vom erfolgreichsten Verein dieser Meisterschaften, der DJK Oberrod. Zum erhofften Titelgewinn kam Ulla Licher dann aber doch noch im Doppel, wo sie zusammen mit Kohl (Fulda) im Endspiel klar mit 2:0 über Walter/Wolf (TTC Salmünster/TTC Gelnhausen) die Oberhand behielt. Eine schwere Hürde nahm das neue Meisterpaar auch im Halbfinale, als es Reichenbach/Rössler mit 2:0 das Nachsehen gab.

Seinen zweiten Titel holte Frank im Mixed-Doppel zusammen mit Schamweber (SG Weiter-

stadt) vor der Lahn-Kombination Burk/Winkel (SV Garbenteich/TTC Herbornseelbach). Für Doris Burk bedeutet diese Vizemeisterschaft ihren bisher größten sportlichen Erfolg.

15.12.71

TT-Halbzeittabellen

Kreisklasse, Schüler, Gruppe Ost

TSG Lollar — TuS Eberstadt 2:7, TSV Auerbach — TV Lich 1:7, NSC W.-Steinberg — Garbenteich 7:4, SG Trohe — TSG Reiskirchen/Hattenrod 6:6, TuS Eberstadt — TSV Auerbach 2:7, TSG Reiskirchen — NSC W.-Steinberg 7:4, TV Lich — TSV Allendorf/Lda. 7:5, SV Garbenteich — TSG Lollar 7:1, TSV Allendorf/Lda. — TSV Lendorf 7:5, TuS Eberstadt — NSC W.-Steinberg 2:7, TV Lich — TSG Lollar 7:0, SV Garbenteich — SG Trohe 4:7, TSG Lollar — TSV Allendorf/Lda. 0:7, TSG Reiskirchen — SV Garbenteich 7:4, NSC W.-Steinberg — TV Lich 7:2, SG Trohe — TuS Eberstadt 7:3.

| | | | |
|--------------------------|---|-------|----|
| 1. TV Lich | 8 | 56:12 | 11 |
| 2. TSV Allendorf/Lda. | 8 | 54:18 | 11 |
| 3. NSC W.-Steinberg | 8 | 44:29 | 11 |
| 4. TSV Lendorf | 8 | 42:39 | 11 |
| 5. SG Trohe | 8 | 36:42 | 7 |
| 6. Reiskirchen/Hattenrod | 8 | 35:45 | 7 |
| 7. SV Garbenteich | 8 | 34:47 | 4 |
| 8. TuS Eberstadt | 8 | 26:51 | 2 |
| 9. TSG Lollar | 8 | 12:56 | 2 |

Gruppe West

TSV Atzbach I — TSV Atzbach II 7:4, Weiß Gießen — TV Lich II 0:7, TSV Auerbach — GSV 0:7, TV Lich II — TV Großen-Linden 7:1, Grün-Weiß Gießen — TSF Heuchelheim 7:1, TSV Atzbach I — Grün-Weiß Gießen 7:0, TV Gröningen — TSV Atzbach II 7:4.

| | | | |
|---------------------|---|-------|----|
| 1. GSV | 6 | 42:4 | 11 |
| 2. TSV Atzbach I | 6 | 39:8 | 11 |
| 3. TV Lich II | 6 | 28:18 | 11 |
| 4. TSF Heuchelheim | 6 | 25:21 | 11 |
| 5. TV Großen-Linden | 6 | 15:35 | 11 |
| 6. TSV Atzbach II | 6 | 11:40 | 11 |
| 7. Grün-Weiß Gießen | 6 | 8:42 | 11 |

Mehr Schatten als Licht bei den hessischen Teilnehmern

Stephan Thylmann konnte nur am zweiten Tag zufriedenstellen — 13. Platz nach enttäuschender Vorrunde

(rt) Mit einem 13. Platz kehrte Stephan Thylmann (Gießener Schwimmverein) von der Deutschen Jugendrangliste, die am Wochenende in Ahlem bei Hannover ausgetragen wurde, nach Hause zurück. Zwar korrigierte der 17jährige Gießener damit seine schwache Vorstellung des ersten Tages, die ihm nur den Start in der dritten und letzten Endrundengruppe einbrachte, doch auch dieser Rang hebt sich kaum aus dem alles in allem enttäuschenden Abschneiden der hessischen Spieler und Spielerinnen ab.

Besonders in der Vorrunde schien alles gegen die Hessen zu laufen, die nach einigen unglücklichen Niederlagen aber auch viel zu früh respektierten. Einziger Lichtblick der Vorrunde war der Kasseler Oberligaspieler Wilke, der sich in der Vorrundengruppe 2 den dritten Rang erspielte. Thylmann landete in der ersten Gruppe unter neun Spielern mit 2:6-Siegen auf dem siebten Rang. In der Endrunde setzte sich erwartungsgemäß Hofmann vor dem Überraschungszweiten, Oploh (beide Westdeutschland), dem erst 15jährigen Würzburger Stellwag, Preuß (Bayern), Rohleder (Westdeutschland) und Wilke durch, der in der Endrunde recht wenig bot. Eine großartige Steigerung am zweiten Tag brachte Gärtner (Hessen) in der Endrundengruppe 2 noch den zweiten und damit in der

Gesamtwertung achten Platz hinter Herold (Westdeutschland). Auch Thylmann gefiel am zweiten Tag bedeutend besser. Durch seinen Sieg in der Endrundengruppe 3, der ihm den 13. Rang einbrachte, versöhnte der Gießener etwas mit den schwachen Spielen des Vortages. Schlegel, der vierte Hesse, musste mit einem enttäuschenden 16. Platz vorliebnehmen.

Ohne die erkrankte Deutsche Meisterin Potocnik gab es auch bei den Mädchen für Hessen mehr Schatten als Licht. Die nur über die Härtequote nominierte Mörfelderin Egner kann mit ihrem zehnten Rang noch am ehesten zufrieden sein. Wirth (Eschwege TSV) und vor allem Winn (TTC Mörfelden) hatte man bedeutend weiter vorn erwartet als auf dem 12. bzw. 14. Platz. An der Spitze zeigte sich Kirsten Krüger (Schleswig-Holstein) allen Konkurrentinnen überlegen. Ohne Satzverlust (!) wurde sie Erste vor Dürre (Würzberg), Sudmann (Westdeutschland), Büttner (Pfalz), Reul und Klein (beide Westdeutschland).

Um so erfolgreicher schnitt Hessen bei der deutschen Rangliste der Schüler ab, die in Nürnberg bei Köln stattfand. Sowohl bei den Jungen, wo Klitzsch (TGS Rödelheim) gewann, als auch bei den Mädchen, wo Trautmann (Reichelsheim) sensationelle Erste wurde, stellte der HTTV

den Sieger. Mit einem siebten Rang bewies der Herbornseelbacher Michael Gräf sein Talent.

Die Ergebnisse

Schüler: 1. Klitzsch (Hessen), 2. Hartung (beide Westdeutschland), 4. Metternich (Westfalen), 5. Löß (Südbaden), 6. Straub (Oberbayern), 7. M. Gräf, 9. D. Holei, 10. Herrchen (alle Hessen).

Schülerinnen: 1. Trautmann (Hessen), 2. Latte (Würzberg), 3. Schmitz (Westdeutschland), 4. Diel (Bayern), 5. Richter (Rheinland), 6. Böning (Niedersachsen), 10. Schmid (Schuchmann (beide Hessen).

TV Bieber wahrte Chance

(lh) Durch einen klaren 9:1-Erfolg im Nachspiel beim Tabellennachbarn TTC Herbornseelbach wahrte der TV Offenbach-Bieber die Meisterschaftschance in der Tischtennis-Oberliga Südwest der Herren.

| | | | |
|------------------------|---|-------|------|
| 1. 1. FC Saarbrücken | 9 | 80:35 | 17:1 |
| 2. ASV Landau | 9 | 75:25 | 16:2 |
| 3. TV Bieber | 9 | 72:38 | 15:3 |
| 4. TTC Herbornseelbach | 9 | 56:67 | 10:8 |
| 5. ESV Jahn Kassel | 9 | 57:63 | 8:10 |
| 6. PPC Neu-Isenburg | 9 | 69:70 | 7:11 |
| 7. Gießener SV | 9 | 53:73 | 7:11 |
| 8. FSV Mainz 05 | 9 | 44:62 | 4:14 |
| 9. SV Fraulautern | 9 | 46:76 | 4:14 |
| 10. PSV Mainz | 9 | 42:77 | 2:16 |

16.12.71

Ulli Schäfer: Kampfgeist und Konzentration

Bezirksrangliste der Jugend: Thylmann diesmal nur Dritter — Licher (Trohe) auf Platz 7

(d) Die Erkenntnis, daß die periodisch durchgeführte TT-Bezirksrangliste der Jugend ein beispielloses Training mit sportlichem Anreiz darstellt, setzt sich immer mehr durch. Mit 50 Startern führte die dritte Veranstaltung eine Rekordbeteiligung und man kann von Glück sagen, daß Ausrichter Gießener Schwimmverein neun statt wie bisher sechs Platten stellen konnte und diese Rangliste gut über die Bühne brachte. Den erwartet spannenden Kampf gab es in der Gruppe 1, wo Ulli Schäfer (GSV) diesmal nicht nur Kampfgeist, sondern vor allem die Portion Konzentration an die Platte brachte und so das gesamte starke Feld hinter sich konnte.

Nur gegen seinen schärfsten Widersacher, den achtzehn Ranglisten-Siebten der Schüler, M. Gräf (TTC Herbornseelbach), mußte der Gießener eine knappe Niederlage einstecken. Dagegen zwang er unter anderem auch seinen Vereinsgenossen Stephan Thylmann, immerhin Mitglied der GSV-Oberligamannschaft, der mit drei Jederlagen seinen Sieg von der letzten Rangliste nicht wiederholen konnte und hinter Gräf nur Dritter wurde. Wenigstens gelang Thylmann die Revanche für seine überraschende Niederlage gegen Gräf, was dem Herbornseelbacher den möglichen Gesamtsieg kostete. Hinter dem Marburger Landesligaspieler Bernhardt landete Jens Zoppe (GSV) mit ausgeglichinem Spielverhältnis auf Platz 5. Während der Gießener überraschend gegen Gräf und den späteren Sechsten, Jost (SG Dillenburg) verlor, zeigte er sich vor dem beim Erfolg über Bernhardt von seiner besten Seite. Drei Siege — gegen Jost, Weitzel (TC Ansfelden) und Häufner (SG Dillenburg) — reichten Friedel Licher (SG Trohe) zum siebten Platz und damit zum angestrebten Klassenerhalt. Für eine Überraschung sorgte in der Gruppe 2 Jürgen Graf (SG Trohe) durch einen Sieg über Linkel (TTC Herbornseelbach). Dennoch kam der Roher mit 3:3-Siegen "nur" auf den vierten Platz. Mit dem vorletzten Platz mußte Aufsteiger Lammers vorliebnehmen, obwohl ihm immerhin zwei Siege, gegen Pfeifer (GSV) und Weiß (SG Dillenburg), gelangen. Für Edda Pfeifer (GSV), die sich in recht schwacher Form vortat, blieb nur der siebte und damit letzte Platz. Recht unglücklich lief es für einige Vertreter des Kreises Gießen in der Gruppe 3, wo die Plätze acht und neun für Ralf Naujoks (GSV) und Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.) den Abstieg bedeuteten. Zufrieden sein können dagegen Eberhard Raab (SG Trohe), der vier Siege an seine Platte heftete und damit Vierter wurde, und auch die Mädchen des Gießener Schwimmvereins, die das erstmalig in dieser Saison an der Rangliste teilnahmen. Ingeborg Heilmann kam punktgleich mit Raab auf Platz 6, Ute Schäfer, die unter anderem die spätere Zweite, Grün (Spvgg. Rauischholzhausen), bezwang, wurde Siebte.

Gleich zwei Klassen nach vorn sprangen bei dieser Rangliste Jürgen Thäle (GSV) und Schmidt (TV Wallau), die zur "Auffüllung" in die Gruppe 4 übernommen wurden und sich dort

überraschenderweise auch gegen die höherklassige Konkurrenz durchsetzten. Thäle unterlag nur dem späteren Dritten, Gabriel (TTC Herbornseelbach). Auch Madler (GSV) — ebenso neu in dieser Gruppe — schlug sich sehr gut und erreichte mit 4:3-Siegen einen ausgezeichneten vierten Rang. Wilfried Krämer (SV Garbenteich) konnte sich dagegen nicht in dieser Gruppe behaupten. Sein achter Platz bedeutete den Abstieg.

Sein erster Start bei der Jugendrangliste brachte Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) auf Anhieb den ersten Rang in der Gruppe 5 und damit den Aufstieg ein. Nur das schlechtere Satzverhältnis verhinderte, daß mit Wolfgang Altmannsperger (GSV) ein weiterer Gießener aufsteigen konnte. So blieb für Altmannsperger nur der unendbare dritte Rang. Plätze im Mittelfeld erspielten sich Thilo Traub (TSV Allendorf/Lda.) als Vierter und Uwe Schöpke (SG Trohe) als Sechster. Siegbert Pitz (NSC W.-Steinberg) mußte mit nur einem Sieg mit dem achten und letzten Platz vorliebnehmen.

Sechs von neun Spielern kamen in der Gruppe 6 aus dem Kreis Gießen. An der Spitze setzten sich Gerhard Bomba (SV Garbenteich) und Arno Atzbach (NSC W.-Steinberg) vor Convertino (SV Garbenteich) durch. Udo Schröder (SV Garbenteich) wurde Vierter, Gerhard Jung (NSC W.-Steinberg) und Winfried Hofmann (SG Trohe) kamen auf die Plätze sieben und neun.

Damen, Oberliga Südwest

ATSV Saarbrücken — DJK Saarlouis 7:3

| | | | |
|-----------------------|---|-------|------|
| 1. PSV Kaiserslautern | 9 | 63:23 | 18:0 |
| 2. TTC Koblenz | 9 | 57:24 | 14:4 |
| 3. GSV | 9 | 58:32 | 14:4 |
| 4. CIT Sinzig | 9 | 53:39 | 11:7 |
| 5. ATSV Saarbrücken | 9 | 48:37 | 10:8 |
| 6. SV Wolfgang | 9 | 42:40 | 10:8 |
| 7. DJK Saarlouis | 9 | 38:38 | 7:11 |
| 8. VfR Frankenthal | 9 | 29:49 | 4:14 |
| 9. TTS Lebach | 9 | 17:60 | 2:16 |
| 10. Niederauerbach | 9 | 7:63 | 0:18 |

Landesliga Nord

Eintr. Allendorf — TSV Weyhers 0:7

| | | | |
|----------------------|----|-------|-------|
| 1. GSV III | 11 | 73:28 | 20:2 |
| 2. SV Garbenteich | 11 | 73:20 | 19:3 |
| 3. SV Cornberg | 11 | 72:30 | 19:3 |
| 4. VfL Lauterbach | 11 | 61:31 | 16:6 |
| 5. KSV Baunatal | 11 | 58:49 | 12:10 |
| 6. TSV Atzbach | 11 | 53:48 | 12:10 |
| 7. TSV Weyhers | 11 | 55:53 | 12:10 |
| 8. TSV Oberkaufung | 11 | 35:60 | 8:14 |
| 9. TTC Altenbrunslar | 11 | 44:64 | 6:16 |
| 10. Eintr. Allendorf | 11 | 38:68 | 6:16 |
| 11. Hessen Kassel | 11 | 31:71 | 2:20 |
| 12. TV 06 Cölbe | 11 | 8:77 | 0:22 |

21.12.71

Ingo Hofmann bei der TT-Bezirksrangliste stark verbessert

Dritter Platz für den Watzenborner Schüler — Viel Pech für Gerhard Hauk (Allendorf/Lda.)

(rt) Die TT-Bezirksrangliste der Schüler, die am Wochenende vom Gießener Schwimmverein ausgerichtet wurde, endete zum wiederholten Male mit dem Sieg des Siebten der deutschen Schülerrangliste, M. Gräf (TTC Herbornseelbach), der seinen Bruder Joachim auf den zweiten Platz

verweisen konnte. Beide zeigten sich diesmal ihren Konkurrenten deutlich überlegen. Auf den folgenden Plätzen ging es dagegen fast „kriminell“ spannend zu, denn fünf (!) Spieler erreichten ein Spielverhältnis von 3:4, so daß über die weitere Plazierung und sogar über den Abstieg das Satzverhältnis entscheiden mußte.

Ingo Hofmann, in den letzten Wochen stark verbessert, hatte sicher auch ein wenig das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, denn er wurde mit dem besten Satzverhältnis unter diesen fünf Spielern Dritter. Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.), das letzte Mal auf dem dritten Platz und diesmal punktgleich mit Hofmann, verwies das schlechteste Satzverhältnis dagegen auf den siebten Rang, der für ihn den sicher sehr unglücklichen Abstieg bedeutete. Enttäuschen schnitt der Sieger der letzten Rangliste, Winkel (TTC Herbornseelbach), ab, der auf Platz 4 landete und dem Abstieg nur knapp entging. Hinter ihm placierte sich Jürgen Thäle (GSV) als Neuling dieser Spitzengruppe der Schüler dagegen erfreulich gut. Der zweite Aufsteiger, Schmidt (TV Wallau), blieb als einziger ohne Sieg, was ihm den achten und letzten Platz einbrachte.

Im zweiten Anlauf gelang mit Ulli Mandler (GSV) einem weiteren Gießener die Rückkehr in die erste Gruppe. Hinter dem überlegenen Sieger, Berghäuser (TV Aßlar), sprach in der Gruppe 2 das bessere Satzverhältnis gegenüber Gabriel und Feiler (beide Herbornseelbach) — alle 4:2-Siege — für Mandler, der damit Zweiter wurde. Auch die Belastung, im letzten Spiel gegen Gabriel 2:0 gewinnen zu müssen, um den Aufstieg zu schaffen, überwand er rechtzeitig. Carsten Lindloff (TV Lich) schlug sich als Aufsteiger beachtlich. Mit Siegen über Körber (TSV Allendorf/Lda.) und Bonté (TV Laasphe) schaffte er den fünften Platz. Dagegen mußte Klaus Körber, dem diesmal kein Sieg gelang, mit dem siebten Rang vorliebnehmen, so daß er zusammen mit Bonté absteigen muß.

Seine Formkrise überwunden zu haben scheint Wolfgang Altmannsperger (GSV), der in der Gruppe 3 überlegener Sieger wurde und dann in die zweite Gruppe zurückkehrte. Ohne Spiel und Satzverlust verwies er Schmidt (TTC Herbornseelbach), Schneider (TV Aßlar), seinen Vereinskameraden Karl-Heinz Lammers und Peter Busch (TV Lich) auf die nächsten Plätze. Auch in der Gruppe 4 kam der Sieger aus dem Kreis Gießen. Thilo Traub (TSV Allendorf/Lda.) blieb ungeschlagen und steigt damit zusammen mit Böhm (Spvg. Rauschholzhausen) in die dritte Gruppe auf. Pech für Gerd Wach (TV Lich), daß er als Dritter — punktgleich mit Böhm — nur durch das schlechtere Satzverhältnis den Aufstieg knapp verfehlte. Ohne Sieg blieb für Kurt Hanika (TV Lich) hinter M. Froese (TV Wallau) und Claas (TTC Herbornseelbach) nur der sechste Rang.

In der mit acht Spielern recht stark besetzten Gruppe 5 gelang Peter Schäfer (NSC W.-Steinberg) bei seiner ersten Rangliste dieser Saison auf Anhieb Platz 1 und damit der Aufstieg. Bester der übrigen fünf Gießener dieser Gruppe war überraschend Norbert Pfeifer (TSG Wiesebach), der hinter Georg (TV Dillenburg) und Hlawaty (Spvg. Rauschholzhausen) einen sehr guten vierten Platz belegte und damit Dieter Altmannsperger (GSV), Roland Frank (TV Gr.-Linden), Florian Wallenfels und Bernd Schäfer (beide GSV) hinter sich ließ.

23.12.71

Tischtennis im Zahlenspiel

Herren, II. Liga Südwest

Ockershausen — Heusenstamm

BG Darmstadt — TV Schlüchtern

TTC Langen — TSG Kastel

Heusenstamm — TV Schlüchtern

TSG Kastel — TV Schlüchtern

TSG Wixhausen — TG Rüsselsheim

TSG Wixhausen — FSK Lohfelden

TG Rüsselsheim — TSV Ockershausen

TTC Langen — TSV Ockershausen

1. TSG Kastel 9 80:45 17:1

2. TTC Langen 9 74:58 18:5

3. TV Schlüchtern 9 68:58 12:6

4. TSV Ockershausen 9 69:53 11:7

5. TG Rüsselsheim 9 64:61 9:9

6. TTC Heusenstamm 9 68:73 8:10

7. TG Darmstadt 9 62:64 8:10

8. FSK Lohfelden 9 55:65 8:10

9. TGS Rödelheim II 9 48:74 4:14

10. TSG Wixhausen 9 32:81 0:18

Landesliga Ost

TGS Jügesheim — TuS Naunheim 8:8

1. TG Obertshausen 11 92:55 18:4

2. Ockershausen II 11 94:48 17:5

3. GSV II 11 85:52 17:5

4. TuS Naunheim 11 94:59 17:5

5. TGS Jügesheim 11 82:68 13:9

6. TSV Marbach 11 85:71 12:10

7. TV Dillenburg 11 75:73 12:10

8. TSG Wölfersheim 11 77:81 11:11

9. FV Weilburg 11 60:81 7:15

10. VfB Großauheim 11 55:86 6:16

11. TV Lich 11 40:98 1:21

12. TSF Heuchelheim 11 40:98 1:21

Gruppenliga Lahn

TV Oberndorf — TV Wallau 8:8

1. TV Wallau 11 97:46 20:2

2. TV Großens-Linden 11 90:56 18:4

3. TV Oberndorf 11 83:64 14:8

4. SG Dillenburg 11 85:74 14:8

5. VfL Marburg 11 82:59 13:9

6. SSC Burg 11 85:74 13:9

7. TTC Ansfelden 11 81:71 13:9

8. TV Braunfels 11 80:86 10:12

9. SG Fronhausen 11 70:83 8:14

10. Allendorf/Lda. 11 63:82 7:15

11. GSV III 11 41:96 2:20

12. TV Aßlar 11 26:99 0:22

TTC Rödgen aus der Taufe gehoben

Erster „reiner“ Tischtennis-Club im Kreis Gießen

(rt) In Tischtenniskreisen des Gießener Stadtteils Rödgen hofft man, daß der 20. Dezember dieses Jahres zu einem denkwürdigen Tag nicht nur in der Geschichte des Ortes, sondern auch in der Geschichte des Tischtennissports im Kreis Gießen wird. An diesem Tag versammelten sich in der Gaststätte „Deutsches Haus“ einige Freunde dieses Sports, um mit der Gründung des TTC Gießen-Rödgen die Lücke zu schließen, die die aufgelöste TT-Abteilung des einheimischen Sportvereins seit einigen Monaten hinterlassen hatte. Mit dem TTC Rödgen entstand damit auch in Gießen der erste „reine“ Tischtennis-Klub, eine Tatssache, die sicher von vielen Tischtennis-Idealisten begrüßt wird. Gleichzeitig ist der Verein der 880. in Hessen, in dem der Sport mit dem kleinen weißen Ball betrieben wird.

Die 19 Personen, die den Weg zur Gründungsversammlung gefunden hatten, machten sich die Sache nicht leicht. Ueber eine Stunde Information und Diskussion, bei der auch Bedenken gegen die sofortige Gründung eines neuen Vereins geäußert und schließlich aus dem Weg geräumt wurden. So stand die Geschichte der alten TT-Abteilung des Sportvereins, die Frage des Trainingslokals, der garantierten Trainingszeit, die Finanzierung des Sportbetriebs und des möglichen Spielermaterials zur Diskussion. Die Versammlung wurde darüber informiert, daß dem Verein vorerst vier bis sechs Platten und nach Fertigstellung des Bürgerhauses zwei Trainingsstätte pro Woche zur Verfügung stehen werden. Ferner wurde angekündigt, daß die nach Auflösung der TT-Abteilung im Sportverein abgewanderten Spieler wieder nach Rödgen zurückkehren werden, so daß man zunächst wenigstens über eine Herrenmannschaft verfügen würde. Das Hauptgewicht müsse man aber auf eine möglichst gute Jugendarbeit richten, zum Wohle der Jugend selbst und als Quelle für das sportliche Gedeihen des Vereins.

Einwänden, daß der neue Klub in Rödgen in einer Zeit der Konzentrationstendenzen als unnötige Konkurrenz zum TSV angesehen werden könnte, wurden mit dem Argument entkräftet, daß im TSV kein Tischtennis gespielt würde, so daß man nicht von einem Konkurrenzverein sprechen könne. Die finanziellen Aufwendungen wurden allgemein als tragbar angesehen. Die sofortige Gründung des neuen Vereins wurde vor allem deshalb als notwendig erachtet, weil einige noch ungeklärte Fragen nur dann definitiv geklärt werden können, wenn der Verein als juristische Person bereits existiere. Daraufhin be-

schloß die Versammlung mit den Stimmen der anwesenden Erwachsenen bei vier Enthaltungen, die Gründung eines Rödgener Tischtennisklubs am gleichen Abend vorzunehmen.

Zum 1. Vorsitzenden wurde — wie alle Kandidaten einstimmig — Lothar Naujoks, zum 2. Vorsitzenden Siegbert Heine, zum Schriftführer Waldemar Mandler, zum Kassierer Dr. Wilhelm Türk gewählt. Ergänzt wurde der Vorstand durch die Wahl von Ralf Naujoks zum Jugendwart und von Dr. Jürgen Renfer zum Beisitzer. Unter drei Vorschlägen setzte sich als Name des neuen Vereins „TTC Gießen-Rödgen“ durch, zu den Vereinsfarben wurden Rot- und Blau gekürt.

Weit auseinander gingen die Meinungen der Anwesenden bei der Diskussion über die Mitgliedsbeiträge. Schließlich setzten sich die niedrigsten Vorschläge (Erwachsene 2 DM, Jugendliche über 15 Jahre 1 DM) durch.

Nachdem die zukünftige Satzung des Vereins intensiv durchgesprochen und diskutiert worden war, wurde sie von 13 der anwesenden Personen unterschrieben, die damit als Gründungsmitglieder fungierten. Ebenso spontan meldeten sich am selben Abend noch 16 Mitglieder dem neuen Verein an. Als eine der nächsten Maßnahmen soll im Gemeindeblatt von Rödgen ein Artikel über den TTC erscheinen mit dem Hinweis, an wen sich an Mitgliedschaft und Mitarbeit interessierte wenden können. Als Vermittler stellte sich neben den Vorstandsmitgliedern auch Claus Schlapp zur Verfügung. Mit einer spontanen Spendenaktion sorgten die neuen Mitglieder am Ende des Abends dafür, daß es ihren idealistischen Bemühungen wenigstens in den ersten Monaten nicht an finanzieller Unterstützung mangeln wird.

Noch vor Weihnachten stieg die Mitgliederzahl des TTC Rödgen auf 25 Personen, ein Beweis, daß dieser Verein einem echten Bedürfnis der Rödgener Tischtennisspieler und -freunde entspringt. Im Interesse des Tischtennissports kann man dem TTC Gießen-Rödgen nur eine positive Entwicklung und eine erfolgreiche sportliche Zukunft wünschen.

22.12.71

31.12.71